









# Inhalt

Unser Geschäftsmodell und unsere Werte	<b>4</b>
Unser Beteiligungsportfolio	<b>6</b>
Vorwort des Vorstands	<b>13</b>
Bericht des Aufsichtsrats	<b>16</b>
Konzernlagebericht	<b>19</b>
Konzernabschluss der AdCapital AG	<b>33</b>
Jahresabschluss der AdCapital AG	<b>59</b>
Impressum	<b>76</b>



# Unser Geschäftsmodell und unsere Werte

4

AdCapital ist eine Industrieholding mit Schwerpunkt auf den Kernindustrien Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive. Unsere Beteiligungen verfügen über Wachstumspotenzial, sie sind wirtschaftlich erfolgreich und zukunftsorientiert. Nachhaltigkeit und langfristiger Erfolg unserer Tochterunternehmen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Die Steuerung, Förderung und Weiterentwicklung unserer Tochterunternehmen sind die zentralen Aufgaben von AdCapital.

AdCapital agiert bankenunabhängig – auch nach Ausschüttung eines wesentlichen Teils der Liquidität an die Aktionäre im Frühjahr 2013 und dem Umbau von einer Beteiligungsgesellschaft zur Industrieholding. Die Holding verfügt über ausreichende Mittel, um den Investitionsbedarf bei den Tochterunternehmen aus eigener Kraft zu decken, gezielt in die Vervollständigung des Portfolios zu investieren und die Unternehmensgruppe weiterzuentwickeln.

Der Wandel von einer Beteiligungs- und Asset-Management-Gesellschaft hin zur Industrieholding ist mit der am 11. Februar 2013 erfolgten Ausschüttung der nicht für das Beteiligungsgeschäft erforderlichen Liquidität weitgehend abgeschlossen.

In der Zusammenarbeit mit Management und Mitarbeitern unserer Tochterunternehmen versteht sich AdCapital nach der Neuausrichtung zur Industrieholding als strategischer Partner und Impulsgeber ihrer Beteiligungen. Wir setzen unsere Expertise im Bereich der Unternehmensentwicklung ein, um die Tochtergesellschaften zu stärken, ihr Wachstum zu fördern und sie, wenn geboten, auch bei Expansion und Internationalisierung zu unterstützen. Dafür fördern und organisieren wir nicht zuletzt den Dialog, den gesellschaftsübergreifenden Ideenaustausch und die Zusammenarbeit zwischen unseren Unternehmen – beispielsweise in Forschung und Entwicklung, HR-Management und Nachwuchsförderung. Gleichzeitig ist uns die Eigenständigkeit der Tochterunternehmen ein wichtiges Anliegen. Ihr Erfolg ist das Ergebnis der Arbeit von hervorragenden Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet. Ihnen stehen wir beratend mit all unserer Erfahrung zur Seite.

Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten unserer Beteiligungen können sich auf AdCapital als strategischen Partner verlassen: Mit unserer Kompetenz und Erfahrung, mit unserem Engagement und Interesse sichern wir nachhaltig die Zukunft und den Erfolg der Unternehmen, in die wir investieren – und das, ohne auf Fremdkapital angewiesen zu sein.

**5**

AdCapital steht als mehrheitlich in Familienbesitz gehaltener Konzern in der Tradition des deutschen Mittelstands. Daraus resultiert ein Verständnis von Unternehmertum und Führung, das auf Nachhaltigkeit, Fairness und Verantwortung beruht – Grundwerte, die die Arbeit der Holding deutlich prägen. Deshalb zählen neben Arbeitsplatz- und Standortsicherheit vor allem Stabilität und Profitabilität zu unseren zentralen Zielen. Unser Fokus auf ausgewählten Kernindustrien mit Wachstumspotenzial gibt der Holding auch in Zukunft finanzielle Unabhängigkeit – und unseren Aktionären nachhaltige Investitionssicherheit.



# Unser Beteiligungsportfolio

## Wesentliche Beteiligungen<sup>1</sup> der AdCapital AG > Mehrheitsbeteiligungen

6

Beteiligung	Branche	Anteil in %
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH <sup>2</sup>	Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau	100,0
Bavaria Digital Technik GmbH <sup>2</sup>	Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik	100,0
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH <sup>2</sup>	Elektrotechnik	100,0
Erich Jaeger GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Automotive	100,0
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH <sup>2</sup>	Kunststoffverarbeitung	100,0
OPUS Formenbau GmbH <sup>2</sup>	Formen- und Werkzeugbau	75,0
Taller GmbH <sup>2</sup>	Elektrotechnik	99,9

## Wesentliche Beteiligungen<sup>1</sup> der AdCapital AG > Minderheitsbeteiligungen

Beteiligung	Branche	Anteil in %
komm.passion GmbH	PR-Dienstleistungen	25,5

<sup>1</sup>Das Beteiligungsportfolio der AdCapital AG umfasste zum 31. Dezember 2012 sieben Mehrheits- und eine Minderheitsbeteiligung. Die Zahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften betrug im Jahr 2012 24 (Vorjahr: 23). Im Interesse einer transparenten Darstellung der Beteiligungsstruktur qualifizieren wir aber nicht jede einzelne Gesellschaft als Investment. Die Zahl der Investments wird vielmehr wie folgt ermittelt: Gesellschaften, die im In- und Ausland über Tochtergesellschaften verfügen, wie beispielsweise die Taller-Gruppe und die Erich Jaeger-Gruppe, werden nur als ein Investment erfasst. Zwischenholdings, die im Wesentlichen aus Steuer- und Haftungsgründen aufrechterhalten werden, sind ebenfalls nicht als Investment aufgeführt. Dies gilt auch für Grundstücksgesellschaften oder sonstige Gesellschaften, die nicht eigenständig am Markt agieren, sondern vorwiegend Dienstleistungen im Konzern erbringen oder der Abwicklung wirtschaftlicher Vorgänge dienen.

<sup>2</sup>Mittelbare Beteiligung.

## EW Hof Antriebe und Systeme GmbH

[www.ewhof.de](http://www.ewhof.de)

Mitarbeiter <sup>1</sup> :	158 (Vorjahr: 207)
Umsatz <sup>1</sup> :	13,2 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	1992
Geschäftsführer:	Klaus Zink, Rolf Hinrichsen (ab 1.4.2013)



EW Hof ist ein mittelständisches Unternehmen im Bereich der Antriebstechnik, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Entwicklung und Herstellung von Sondermotoren liegt. Die Kunden des Unternehmens kommen aus fast allen Bereichen der Industrie. Das Leistungsspektrum umfasst Torque-, AC-, DC- und Schrittmotoren, batteriegespeiste Antriebe, explosionsgeschützte Motoren, Radnabenantriebe und Generatoren beispielsweise für Blockheizkraftwerke. Hochspezialisierte Ingenieure und Techniker sind in der Lage, nahezu alle Antriebsaufgaben optimal zu lösen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den neuesten technischen Entwicklungen des Markts. Während der Standort Hof die Bereiche Vertrieb, Entwicklung, Konstruktion, Service sowie Administra-

tion beherbergt, befindet sich die Produktion in Rožnov p.R. (Tschechien).

EW Hof verzeichnete 2012 einen niedrigeren Umsatz als 2011. Auch benötigte ein Neuprojekt eine wesentlich längere Anlaufzeit. Somit waren Kapazitätsanpassungen in der Produktion in Tschechien notwendig. Im Bereich Windenergie waren wesentliche Umsatzeinbrüche im asiatischen Markt zu verzeichnen.

Für die Zukunft werden unter anderem ein Wachstum mit Generatoren für Blockheizkraftwerke sowie weitere Produktivitätssteigerungen erwartet.

7

## Bavaria Digital Technik GmbH

[www.bdt-online.de](http://www.bdt-online.de)

Mitarbeiter:	100 (Vorjahr: 94)
Umsatz:	14,6 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	2006
Geschäftsführer:	Hermann Schweizer



Die Bavaria Digital Technik GmbH (BDT GmbH) agiert aus ihrem Standort in Pfronten in den beiden Geschäftsbereichen Systemlieferant für die Druckmaschinenindustrie und Anbieter für Electronic Manufacturing Services (EMS). Dabei greift das Unternehmen auf Kompetenzen in den Feldern Elektronik, Elektromechanik und Software zurück und kombiniert diese mit einer hochqualitativen Umsetzungsfähigkeit.

ständen ist die BDT ein etablierter Partner für die Kunden in diesem Marktsegment. Das Leistungsspektrum wird erweitert durch ein eigenes Softwareprodukt und ein umfangreiches Dienstleistungs- und Serviceangebot im internationalen Umfeld.

Durch die langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Steuereinheiten für Druckmaschinen sowie in der mechanischen Konstruktion und dem Bau von Leit-

Der Geschäftsbereich Electronic Manufacturing Services deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Herstellung von elektronischen Baugruppen und Systemen ab. Namhafte Kunden aus Branchen wie der Industrie-, Energie- oder Medizintechnik übertragen BDT die Produktion ihrer Elektronikmodule.

<sup>1</sup>Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften.



Die über Jahrzehnte erworbenen Kompetenzen erlauben es darüber hinaus, die Entwicklung kompletter Elektroniksysteme anzubieten.

Basis der Kundenzufriedenheit sind die hochqualifizierten Mitarbeiter, der moderne Maschinenpark und die Erfüllung von anspruchsvollen industriellen Qualitätsstandards in den Bereichen Entwicklung, Sourcing, Produktion und Service.

## FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH

[www.frako.com](http://www.frako.com)

Mitarbeiter:	108 (Vorjahr: 106)
Umsatz:	21,9 Mio. € (Vorjahr: 23,1 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	2005
Geschäftsführer:	Peter Herbst



8

FRAKO steht weltweit für Kompetenz und technologische Führung in den Bereichen Blindstrom-Kompensation, Power-Quality-Systemlösungen und Energiemanagementsysteme. Unter dem Motto „Sichere Energielösungen nach Maß“ liefert das Unternehmen Leistungskondensatoren, Blindleistungs-Kompensationsanlagen, aktive und passive Netzfilter sowie Managementsysteme zur Erfassung, Dokumentation, Analyse, Abrechnung und Visualisierung des Energieverbrauchs bei Strom, Gas, Wasser, Druckluft und Dampf.

Im Bereich Kondensatoren stand in den zurückliegenden Monaten die Zertifizierung der Produkte nach den UL- und CSA-Vorschriften im Fokus. Mit dem erfolgreichen Abschluss Anfang 2013 steht nun der Eroberung des Nordamerikanischen Markts mit unseren Kondensatoren nichts mehr entgegen.

Im Bereich Energiemanagement konnten die Entwicklung eines neuen Netzanalysators und die vollständige Überar-

beitung unserer Visualisierungssoftware fertiggestellt werden. Beides wird auf der Hannover Messe Industrie der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Bereich Power-Quality konnte ein neuer Aktivfilter ins Produktprogramm aufgenommen werden. Seine internationale Vorstellung auf unserer Vertriebstagung in Kuala Lumpur im November war ein großer Erfolg. Es konnten unmittelbar Vertragsabschlüsse umgesetzt werden. Die ersten Geräte wurden noch vor Jahresschluss ausgeliefert.

Zur Dokumentation unserer Verbundenheit mit dem Ziel einer ernsthaften, andauernden Energieeinsparung und ständigen Verbesserung der Energieeffizienz sowie als Referenzobjekt für unsere Kunden hat FRAKO 2012 als eines der ersten Unternehmen in Deutschland die Zertifizierung nach ISO 50001 (Einführung eines Energiemanagementsystems) erfolgreich abgeschlossen.

## Erich Jaeger GmbH & Co. KG

[www.erich-jaeger.de](http://www.erich-jaeger.de)

Mitarbeiter <sup>1</sup> :	665 (Vorjahr: 668)
Umsatz <sup>1</sup> :	43,0 Mio. € (Vorjahr: 43,9 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	1993/1998
Geschäftsführer:	Wolfgang Wiese, Jörg Dorbandt (seit 1.5.2012)



Die Erich Jaeger GmbH & Co. KG zählt mit ihren Tochtergesellschaften zu den international führenden Herstellern elektrischer Verbindungen für die Automobilindustrie. Den Schwerpunkt stellen Steckverbinder zur elektrischen Verbindung von Zugfahrzeugen mit Anhängern dar. Jaeger ist seit Jahrzehnten Entwicklungslieferant von PKW-, Nutzfahrzeug-, Militärfahrzeug- und Landmaschinenherstellern. Die Kunden erhalten Produkte in extrem hoher Stabilität für widrigste Umwelthanforderungen, beispielsweise extreme Temperaturen und Tauchwasserfestigkeit bis zu mehreren Metern Tiefe.

Jaeger bietet von der Entwicklungsleistung bis zur produktionssynchronen Anlieferung inklusive kundenspezifischer Logistikanforderungen alles aus einer Hand. 665 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und verkaufen weltweit innovative Lösungen der Produktgruppen Steckverbindungen, Kabelbäume und Elektronik. Das Wissen und die Erfahrung bei der Entwicklung und der Herstellung der Produkte werden ständig in neue individuelle oder standardisierte Lösungen übertragen. Eine Vielzahl an Patenten unterstreicht dabei die am Markt anerkannte Entwicklungskompetenz. Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden wieder einige Schutzrechte zu zukunftsweisenden Ideen angemeldet, die den Kundennutzen der Produkte weiter erhöhen.

Aufgrund der Gewinnung mehrerer Neukunden und der Markteinführung verschiedener neuer Produkte ist es trotz des in Europa rückläufigen Automobilmarkts gelungen, den Umsatz nahezu auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. In den Bereichen Produktion und Materialwirtschaft wurden weitere Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung und Reduzierung des Materialeinsatzes umgesetzt, die bereits 2012 Wirkung zeigten.

Anfang 2012 wurde die Erich Jaeger USA Inc. in Grand Rapids (Michigan, USA) gegründet. Die Gesellschaft vertreibt Jaeger-Lösungen im amerikanischen Markt. Gemäß unserem Geschäftsplan wird davon ausgegangen, dass während der Anlaufphase in Nord- und auch in Südamerika genügend Kundenaufträge für Neuprodukte sowie für Katalogware gewonnen werden können, so dass das Geschäft in Amerika bereits in wenigen Jahren maßgeblich zum Gesamtergebnis der Jaeger-Gruppe beitragen soll.

In den nächsten Jahren soll zudem der weltweite Marktanteil noch weiter ausgebaut werden. In Europa und China soll der Marktanteil durch den weiteren Ausbau des Produktspektrums und die Gewinnung neuer Kunden weiter vergrößert werden. Auch die Vertriebsgebiete Südafrika, Indien, Russland und Australien werden weiter erschlossen.

<sup>1</sup>Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften.

## KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH

[www.kts-schmoelln.de](http://www.kts-schmoelln.de)

Mitarbeiter:	80 (Vorjahr: 81)
Umsatz:	5,9 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	1991
Geschäftsführer:	Dr. Wolfgang Markgraf



Die KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH ist Partner ihrer Kunden – von der Produktidee bis zur Baugruppe. Als Systemlieferant bietet das Unternehmen Know-how in allen Projektphasen von der Entwicklung über den Werkzeug-/Formenbau, den Spritzguss bis zur Montage und Veredelung. Mit hochwertiger CNC-Technik und erfahrenen Mitarbeitern werden im eigenen Werkzeug-/Formenbau komplexeste Spritzgießformen bis etwa 800 mm Kantenlänge hergestellt. Auf 30 Spritzgießfertigungszentren, die auch mehrkomponentenfähig sind und Sonderverfahren beinhalten, werden anspruchsvolle Kunststoffteile realisiert. Auch Hybridbauteile wie beispielsweise Metall- und Kunststoffverbindungen sind möglich. Nachfolgende Veredelungsaufgaben wie Tampondruck, Heißprägen, Ultraschallschweißen oder die Montage von Baugruppen können ebenfalls im eigenen Hause realisiert werden. Bei

Lackierungen und Beschichtungen wird mit Partnern zusammengearbeitet.

Die Entwicklungsabteilung arbeitet mit 3-D-CAD- und Mold-flow-Simulationssoftware, die alle konstruktiven Möglichkeiten erlaubt. Auf diese Weise entstehen hochwertige technische Teile, Sicht- und Designteile und komplette Baugruppen sowie Gehäusesysteme für Energie/Solar/Heizung, Telekommunikation, Feinmechanik/Optik, Medizintechnik, Elektrotechnik/Elektronik und Fahrzeugbau.

Die hohe Fertigungskompetenz und Innovationsstärke der KTS werden sowohl im Spritzguss als auch im Formenbau regelmäßig durch Investitionen ausgebaut und durch regelmäßige, intensive Aus- und Weiterbildungen der Belegschaft laufend an neue Herausforderungen angepasst.

## OPUS Formenbau GmbH

[www.opus-formenbau.de](http://www.opus-formenbau.de)

Mitarbeiter:	29 (Vorjahr: 28)
Umsatz:	3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	75%
Beteiligung seit:	2007
Geschäftsführer:	Markus Menchen



Die OPUS Formenbau GmbH ist als kompetenter Partner der Industrie, insbesondere der Automobilzulieferindustrie, tätig und zählt weltweit führende Systempartner im Bereich Dichtsysteme zu ihren Kunden. Das Unternehmen entwickelt und fertigt anspruchsvolle Spritzgieß- und Vulkanisationswerkzeuge, wobei die technische Kernkompetenz auf der Fertigung von Formen liegt, mit denen elastomere Materialien wie beispielsweise EPDM und TPE zu Produkten

für den Bereich Fahrzeugabdichtungen verarbeitet werden. Hierzu gehören vor allem Fensterführungen sowie Cabrio- und Coupédichtsysteme aus dem Geschäftsfeld Karosseriedichtsysteme.

Zu den Erfolgsfaktoren des Unternehmens zählen sowohl die hochqualifizierten Fachkräfte mit umfangreicher Berufserfahrung im Tätigkeitsfeld des Formenbaus für Fahr-

zeugabdichtungen als auch eine überdurchschnittlich gut ausgestattete CAD/CAM-Abteilung sowie ein modernster Maschinenpark mit Automatisierungslösungen. Dadurch ist OPUS in der Lage, seinen Kunden in allen Projektphasen von der Produktentstehung bis zum Serienanlauf maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Die Entwicklung von auf den Einsatzzweck der Auftraggeber abgestimmten Formen von elementar einfach aufgebauten Prototypen aus Aluminium bis hin zu voll kinematisierten und prozessintegrierten Seri-

enwerkzeugen zählt ebenfalls zum Leistungsspektrum.

OPUS konnte sich mit seiner Nischenstrategie sehr erfolgreich am Markt etablieren und bedient heute mit seinen Leistungen ein breit aufgestelltes Kundenportfolio in ganz Europa. Diese Strategie soll konsequent weitergeführt werden. Hierzu wird das Unternehmen an seinem Standort in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und die Kapazitäten werden mit weiteren Automatisierungslösungen erweitert.

## Taller GmbH

[www.taller.de](http://www.taller.de)

Mitarbeiter <sup>1</sup> :	126 (Vorjahr: 219)
Umsatz <sup>1</sup> :	28,5 Mio. € (Vorjahr: 29,8 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	99,9%
Beteiligung seit:	2007
Geschäftsführer:	Michael Schöne, Jürgen Schmidt (bis 30.6.2013), Götz Illner (seit 18.2.2013)



Die Taller GmbH ist einer der führenden Hersteller von Steckerbrücken und Gerätedosen für die Elektronikindustrie. In Europa ist das Unternehmen Marktführer und weltweit einer der größten Produzenten von Steckerbrücken.

mit der bei Taller am Produktionsstandort Deutschland vorhandenen, hochautomatisierten und voll überwachten Fertigungstiefe.

Mit einer Historie und Erfahrung von mehr als 30 Jahren besitzt die Firmengruppe ein großes Know-how bei der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung technisch anspruchsvoller Kunststoff-Metall-Verbindungen. Diese Tradition vereint die Taller GmbH mit marktgerechten Innovationen, die Benchmarks für die gesamte Steckerbrückenbranche setzen.

Da die Taller GmbH ein global agierendes Unternehmen mit einer Exportquote im Steckerbrückenbereich von über 80% ist, wird die kundennahe Vertriebspräsenz in den Hauptmärkten zukünftig noch weiter verstärkt und ausgebaut. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte durch die Verfolgung dieser Strategie der Umsatz bei der Taller-Tochter Insert in der Türkei um über 50% im Vergleich zu 2011 gesteigert werden.

Zum Jahresende 2012 hat die Taller GmbH die Produktionsaktivitäten am Standort Taller China komplett heruntergefahren. Diese Entscheidung wurde getroffen, da die hohen Anforderungen, die die Taller GmbH an die Herstellung ihrer Steckerbrückenprodukte stellt, am Fertigungsstandort in China nicht kontinuierlich erfüllt werden konnten.

Neben dem Hauptgeschäftsbereich der Steckerbrücken steht der weitere erfolgreiche Ausbau des Großkundenproduktbereichs der Elektronikindustrie im Mittelpunkt der Aktivitäten. Die Markteinführung neuer, innovativer Produkte und die Gewinnung weiterer Kundenprojekte sollen zu weiteren wirtschaftlichen Standbeinen erweitert werden. Hierdurch wird die Taller GmbH krisensicherer, so dass eine stabilere, zufriedenstellende Ertragslage nachhaltig zu einer Verbesserung der Eigenfinanzierungskraft führen wird.

Mit diesem Schritt folgt die Taller GmbH zusätzlich dem Wunsch ihrer Steckerbrückenkunden, beim Kauf von Steckerbrücken der Marke Taller ein Maximum an Produkt- und Prozessfähigkeit gewährleistet zu sehen. Dies gelingt

<sup>1</sup>Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften.



Die Taller GmbH ist nach der erfolgreich durchgeführten Neustrukturierung zum Beginn des Geschäftsjahres 2013 bestens für die zukünftigen Aufgaben gerüstet. Sämtliche vergangenheitsbedingten Altlasten wurden mit Abschluss des Geschäftsjahres 2012 bereinigt und final abgeschlossen.

Die AdCapital wird auch weiterhin die Taller-Gruppe als einen der führenden Hersteller für die Kabelkonfektionsbranche und expandierenden Zulieferanten der Elektro- und Weißwarenindustrie begleiten und unterstützen.

---

# Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

13

2012 war ein wichtiges Jahr für die AdCapital-Gruppe: Wir haben die strategische Neuausrichtung und den Wandel zur Industrieholding vorbereitet. Dieser Prozess wurde mit Ausschüttung der für das Beteiligungsgeschäft nicht notwendigen Liquidität in Höhe von 84,9 Mio. € zum 11. Februar 2013 weitgehend abgeschlossen.

Wo stehen wir heute? Im Rahmen der beschlossenen Stärkung unserer Beteiligungsaktivitäten haben wir im vergangenen Jahr sehr intensiv mit allen Gesellschaften der Gruppe zusammengearbeitet und Prozesse aufgesetzt, die unsere Tochterunternehmen als holdingweite Standards strategisch und operativ unterstützen sollen. Damit sind wir unserem Ziel, die Einzelgesellschaften enger aneinanderzurücken, ein gutes Stück näher gekommen. Zu diesem Zweck haben wir eine gruppenweit einheitliche Methodik zur strategischen Planung neu entwickelt und in den Gesellschaften verankert. Ziel ist es, damit den Fokus der Töchter auf Wachstum, Profitabilität und Personalentwicklung zu legen. Gleichzeitig haben wir eine Neuordnung der operativen Steuerungssysteme angestoßen, um die Komplexität und Diversität der Prozesse innerhalb der Gruppe zu reduzieren.

Darüber hinaus haben wir mit dem Aufbau einer übergreifenden Personalentwicklung begonnen, um den Fach- und Führungsnachwuchs zukünftig verstärkt aus den eigenen Reihen zu rekrutieren. Zu den Maßnahmen gehören unter anderem übergreifende Führungsseminare, einheitliche Recruitingprozesse sowie einheitliche Standards der Mit-

arbeiterführung. Wir haben erlebt, dass diese Maßnahmen neben dem rein fachlichen Aspekt auch eine wertvolle Dialogplattform für Führungskräfte aus den verschiedenen Gesellschaften darstellen.

Erklärtes Ziel des Vorstands ist es, die Markt- und Wettbewerbsposition sämtlicher Tochterunternehmen zu stärken und für eine nachhaltige Verbesserung der operativen Performance zu sorgen. Dafür sind auch Investitionen in Mitarbeiter und in Produktionsanlagen geplant. Außerdem wird es darum gehen, die Krisenanfälligkeit der einzelnen Gesellschaften und damit der gesamten Gruppe zu reduzieren. Dafür haben wir vorausschauende Krisenpläne erstellt, mit denen sich schnell auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren lässt – und wir entwickeln diese Pläne laufend weiter.

Die Beendigung der Vermögensverwaltung wurde plangemäß umgesetzt. Die Schließung des AC1-Fonds erfolgte zum 13. Dezember 2012 bei einem Wert von 77,3 Mio. €. Dabei betrug der Gewinn aus der Vermögensverwaltung einschließlich der sonstigen Wertpapiere insbesondere durch Kursgewinne 2012 6,5 Mio. €. Damit verfügte die AdCapital AG zum 31. Dezember 2012 über liquide Mittel von 111,7 Mio. € und ein Wertpapiervermögen in Höhe von 7,0 Mio. €. Da ein großer Teil der Liquidität für das Beteiligungsgeschäft nicht notwendig ist, wurden am 11. Februar 2013 84,9 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Das entspricht 6,23 € je Aktie.



### Geschäftsverlauf 2012

Auch wenn die deutsche Wirtschaft 2012 besser als viele andere durch die Eurokrise gekommen ist, hatten wir es mit einem schwieriger werdenden konjunkturellen Umfeld zu tun. Unsere Gesellschaften konnten sich dennoch im Wesentlichen gut behaupten. So ist es einzelnen unserer Tochterunternehmen gelungen, ihre Marktanteile trotz stagnierender Umsätze auszubauen und sich strategisch weiterzuentwickeln. Die **Erich Jaeger-Gruppe** beispielsweise hat begonnen, das Nordamerika-Geschäft aufzubauen. Die dort neu gegründete Gesellschaft pflegt intensiven Kontakt mit den US-amerikanischen LKW-Herstellern, und wir erwarten für das zweite Quartal 2013 erste Auftragseingänge. Die **FRAKO GmbH** hat ihr Produktspektrum erweitert und neben den traditionell hochpreisigen Produkten im Kondensatoren- und Anlagenbau nun zwei weitere günstigere Produktklassen im Angebot. Damit verbreitert FRAKO seine Zielgruppe in Richtung neuer Kunden, die weniger komplexe Anforderungen an Kondensatoren und Anlagen haben. Die **OPUS Formenbau GmbH** ist so intensiv gewachsen, dass eine Erweiterung der Betriebsflächen nötig wurde. Dies ist durch einen Anbau geschehen, mit dem das Unternehmen auch auf das erwartete weitere Wachstum vorbereitet ist.

Auch die Ergebnisse der Tochterunternehmen waren weitgehend stabil, was vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage ein Erfolg ist. Zwei unserer Gesellschaften, die **Taller GmbH** und **EW Hof**, hatten jedoch mit Problemen zu kämpfen, die Anpassungen in der Organisation erforderlich gemacht haben. Wir haben die notwendigen Schritte im vergangenen Jahr eingeleitet. Die positiven Auswirkungen sind bereits spürbar, und ich bin überzeugt, dass

sie 2013 weiter Früchte tragen werden. Dazu einige Worte im Detail:

Die **Taller GmbH** hatte seit Jahren mit Verlusten ihrer chinesischen Produktionsstätte zu kämpfen. Wir haben deshalb die Konsequenz gezogen, diesen Standort zu schließen, und die profitablen Produktbereiche in die Fertigung im Stammhaus rückverlagert. Damit sind die Weichen für eine profitable Entwicklung des Unternehmens gestellt.

Bei **EW Hof** haben wir das Produktionspersonal in Tschechien reduziert. Grund dafür sind die rückläufigen Umsätze im Bestandsgeschäft mit einem Hauptkunden sowie hohe Anlaufkosten und Verzögerungen beim Neugeschäft. Damit wird die erforderliche Flexibilität für ein stabiles und wachstumsorientiertes Geschäft geschaffen.

Bei beiden Unternehmen hat es darüber hinaus aus unterschiedlichen Gründen personelle Wechsel und Erweiterungen in der Geschäftsführung gegeben, von denen wir neue strategische Impulse und eine Stärkung der Organisation erwarten.

Was den gesamten Konzern betrifft, haben wir 2012 einen Umsatzrückgang erlebt, der mit einer Reduzierung des operativen Ergebnisses der Beteiligungsgesellschaften einherging. Diese Entwicklung konnte aber durch den Ertrag aus der Abwicklung eines Mezzanine-Darlehens und dem Ertrag aus der Vermögensverwaltung kompensiert werden. Noch offen ist allerdings, wie hoch die Einmalbelastung aus Betriebsprüfungsrisiken der Jahre 2006 bis 2009 ist, die noch aus der Zeit stammen, bevor ich die Vorstandsposition

bei AdCapital übernommen habe. In den betroffenen Jahresabschlüssen wurden Rückstellungen für das Betriebsprüfungsrisiko in Höhe von insgesamt 4,1 Mio. € eingestellt. Abschließende Ergebnisse der Betriebsprüfungen werden voraussichtlich erst im zweiten Halbjahr 2013 vorliegen.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2012 ein Konzernumsatz von 129,5 Mio. €. 2011 waren es 138,9 Mio. €. Wir haben dabei ein operatives Ergebnis von 6,7 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 7,7 Mio. € erzielt.

Vor dem Hintergrund dieses Jahresüberschusses und der darin enthaltenen Einmalerträge aus der Beendigung des Spezialfonds haben wir uns entschieden, eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie vorzuschlagen. Es handelt sich in erster Linie um eine Sonderdividende, mit der in dieser Höhe in der Zukunft nicht zu rechnen ist.

### Ausblick 2013

Das Geschäftsjahr 2013 wird für AdCapital ein Übergangsjahr sein. Es wird darum gehen, weitere notwendige Anpassungen am Portfolio und an der Geschäftsstrategie vorzunehmen. Zudem soll die Zusammenarbeit sämtlicher Tochtergesellschaften – wo möglich und sinnvoll – intensiviert werden. Für notwendige Investitionen und Anlaufkosten für neue Themen und Produkte verfügt die Holding über ausreichende Liquidität.

Trotz sehr verhaltener konjunktureller Prognosen und eines insgesamt schwachen Geschäftsverlaufs in den ersten Monaten des neuen Jahres gehen wir für 2013 wieder

von leicht steigenden Umsätzen aus. Dafür sprechen nicht zuletzt die bislang stabilen Auftragsbestände in allen Gesellschaften. Gleichzeitig rechnen wir mit Ergebnispotenzialen aus Produktanläufen und Investitionen, die allerdings frühestens ab dem zweiten Halbjahr 2013 eintreten werden. Nach Beendigung der Vermögensverwaltung gehen wir für 2013 nicht von wesentlichen Einmaleffekten aus.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für 2013 ein positives Jahresergebnis, das jedoch erheblich unter dem Niveau von 2012 liegen wird.



Der Vorstand  
Hans-Jürgen Döringer





# Bericht des Aufsichtsrats

16

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwacht und beratend begleitet. Er hat sich im Berichtsjahr anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands in fünf Sitzungen, in Besprechungen einzelner Aufsichtsratsmitglieder mit dem Vorstand sowie fernmündlich eingehend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Geschäftsverlauf sowie über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik unterrichten lassen.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren insbesondere die laufende Geschäftsentwicklung der AG und der konzernangehörigen Gesellschaften, die laufende Überprüfung der bestehenden operativen Engagements sowie das Risikomanagementsystem. Ein Schwerpunkt der Beratungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 war die Neuausrichtung der Konzernstrategie. Hierüber hat die AdCapital AG im Geschäftsbericht 2011 sowie, weiterführend, im vorliegenden Geschäftsbericht informiert. Im Zuge der Ausrichtung der AdCapital AG als einer Industrieholding wurden Maßnahmen eingeleitet, die die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Beteiligungsunternehmen des AdCapital-Konzerns bereits intensiviert haben. Hier gilt es weiterhin, Synergiepotenziale zu identifizieren und zu realisieren sowie das Steuerungs- und Überwachungssystem darauf auszurichten.

In der Sitzung vom April 2012 wurden die Beschlussvorlagen zu den Kapitalmaßnahmen vorbereitet, die im Februar 2013 zu einer Kapitalrückzahlung in Höhe von 6,23 € je Aktie, zusammen 84,9 Mio. €, geführt haben.

Überlegungen zur steuerlichen Optimierung der Konzernstruktur unter Berücksichtigung der auf verschiedenen Ebenen des Konzerns bestehenden steuerlichen Verlustvorträge blieben auch im Geschäftsjahr 2012 aktuell.

Ein Schwerpunkt der Sitzungen im zweiten Halbjahr war die Frage der Schließung der Produktion am Teller-Standort in China. Angesichts der unbefriedigenden Ergebnissituation

und ungünstiger Prognosen haben Vorstand und Aufsichtsrat dem Vorschlag der Geschäftsführung der Teller GmbH, die Produktionsstätte in China zum Jahresende 2012 zu schließen, zugestimmt.

Zum Jahresende ging es um die risiko- und steueroptimale Gestaltung des Verkaufs unseres Spezialfonds zwecks Finanzierung der beschlossenen Kapitalrückzahlung. Der Spezialfonds wurde in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat am 13. Dezember 2012 verkauft.

Alle Geschäfte, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind dem Aufsichtsrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt. Der Vorstand hat die Aufsichtsratsvorsitzende laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet.

## **Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2012**

Die von der Hauptversammlung der AdCapital AG am 22. Juni 2012 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, wurde von der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt, nachdem sie der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2012 sowie der Konzernlagebericht wurden von der Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AdCapital AG, den Konzernlagebericht sowie



den Abhängigkeitsbericht geprüft. Der die Prüfungstestate unterzeichnende Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen, ausführlich über die Prüfung des AG- und Konzernabschlusses berichtet und die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse der AdCapital AG sowie des AdCapital-Konzerns in der Bilanzsitzung am 28. März 2013 ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat erklärt hiernach, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie den Konzernlagebericht 2012 billigt. Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2012 wurde damit festgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie auszuschütten.

### **Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat dazu den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeits-

berichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen konzernangehörigen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Tuttlingen, 28. März 2013

Sonja Leibinger  
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)





# Konzern- lagebericht

<b>Der AdCapital-Konzern</b>	<b>20</b>	<b>Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</b>	<b>27</b>	<b>19</b>
Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus	20	Mitarbeiter	27	
Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und -überwachungssystem	20	Forschung und Entwicklung	27	
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2012	21	<b>Risikobericht</b>	<b>28</b>	
Konsolidierungskreis	22	Chancen- und Risikomanagementsystem	28	
<b>Wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	<b>22</b>	Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften	28	
Gesamtwirtschaftliche Lage	22	Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns	29	
Entwicklung der Rohstoff-, Kapital- und Finanzmärkte	22	<b>Nachtragsbericht</b>	<b>29</b>	
<b>Ertragslage</b>	<b>23</b>	<b>Abhängigkeitsbericht</b>	<b>29</b>	
Umsatz- und Ergebnisentwicklung	23	Chancen- und Prognosebericht	29	
Industriebeteiligungen	24	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	29	
<b>Finanz- und Vermögenslage</b>	<b>26</b>	Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage	30	
Portfolio-Entwicklung	26	Chancen	30	
Investitionen	26			
Finanzlage	26			
Vermögenslage	27			
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	27			

## 1 Der AdCapital-Konzern

### 1.1 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der AdCapital AG liegt nach der strategischen Neuausrichtung im Jahr 2012 auf dem Industriegeschäft, in dem die Beteiligungen der Unternehmensgruppe gebündelt sind. Einen zweiten, zum Jahresende 2012 wesentlich reduzierten Tätigkeitsschwerpunkt bildete im Geschäftsjahr 2012 noch die Vermögensverwaltung.

Die operativen Beteiligungen der AdCapital AG (Portfolio-Gesellschaften) haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Es handelt sich um:

<b>Bavaria Digital Technik GmbH</b> Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik
<b>Erich Jaeger GmbH &amp; Co. KG</b> Automotive
<b>EW Hof Antriebe und Systeme GmbH</b> Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau
<b>FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH</b> Elektrotechnik
<b>KTS Kunststoff Technik Schmöln GmbH</b> Kunststoffverarbeitung
<b>OPUS Formenbau GmbH</b> Formen- und Werkzeugbau
<b>Taller GmbH</b> Elektrotechnik

## 1.2 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und -überwachungssystem

### 1.2.1 Konzernstrategie

#### Beteiligungsstrategie

Die AdCapital AG hat ihre Konzernstrategie in den Geschäftsfeldern Beteiligungen und Vermögensverwaltung neu ausgerichtet und sich im Geschäftsjahr 2012 noch fokussierter als schon in der Vergangenheit als Industrieholding mit starker strategischer und operativer Steuerungs- und Überwachungsfunktion in Bezug auf ihre Beteiligungsunternehmen aufgestellt. Unsere Beteiligungen werden bei Strategie-, Portfolio-, Prozess- und Organisationsänderungen von uns intensiv beraten und bei der Umsetzung eng begleitet.

Unsere hervorragenden Branchenkenntnisse und unsere ausgezeichneten Netzwerke in Bereichen wie Finanzen, Steuern, Recht und Kapitalmarkt unterstützen unsere Unternehmen bei geschäftsstrategischen Entscheidungen und entlasten sie in den indirekten Bereichen. Unser Augenmerk bei der qualifizierten Weiterentwicklung unserer Beteiligungen ist sowohl auf die Wahrnehmung von organischen Wachstumspotenzialen als auch auf die Suche nach externen Wachstumsoptionen gerichtet. Investitionen in neue Beteiligungsunternehmen werden wir allerdings nur dann tätigen, wenn dadurch unsere bestehenden Geschäftsfelder sinnvoll ergänzt werden und die Zielunternehmen auch aufgrund ihrer Unternehmensphilosophie und -kultur für die Integration von Geschäftsmodellen und Gesellschaften geeignet erscheinen. Attraktive neue Investitionsmöglichkeiten haben sich uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eröffnet (und wurden mit Blick auf unsere Konzernstrategie auch nicht aktiv verfolgt).

Wir konzentrieren uns auf die Kernindustrien, in denen wir bereits investiert sind. Dies sind Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive.

In der Absicht, diese Kernbereiche langfristig zu halten, nachhaltig erfolgreich zu entwickeln und Synergien zu nutzen, haben wir die organisatorische Eingliederung in den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen unserer Beteiligungsunternehmen im Geschäftsjahr 2012 konsequent vorangetrieben.

So haben wir als Holding eine einheitliche Methodik zur strategischen Planung eingeführt und die operativen Steuerungssysteme durch verschiedene Maßnahmen weiter verbessert. Die zentralen Verwaltungsbereiche Revision, Steuern und Recht sowie IT und die gesamte Inlandsfinanzierung wurden auf die Holding übertragen. Und wir haben begonnen, übergreifende Personalentwicklungsmaßnahmen einzuführen.

Die Ziele für unsere Beteiligungen sind klar definiert. Es sind dies die Stärkung der jeweiligen Markt- und Wettbewerbsposition, die Verbesserung der operativen Performance (unter anderem Margen, Produktivität) und, in Zeiten zunehmender Risiken in den externen Rahmenbedingungen, die Reduzierung der allgemeinen Krisenanfälligkeit.

Wir sehen uns als unternehmerischer Partner, der neben Eigen- und Fremdkapital unternehmerisches Know-how beisteuert und selbst eine mittelständisch geprägte Unternehmenskultur einbringt, um seine Beteiligungen erfolgreich weiterzuentwickeln. Bei aller Integration setzen wir dabei bewusst auf die Eigenständigkeit der Unternehmen und ihrer Geschäftsführer im operativen Bereich und respektieren individuelle Unternehmenskulturen.

### **Asset-Management/Vermögensverwaltung**

Da wir aufgrund dieser Beteiligungsstrategie weniger Mittel als in der Vergangenheit für Neuinvestitionen bereitstellen müssen, haben wir unsere Wertpapieranlagen im Laufe des Geschäftsjahres nahezu vollständig verkauft und die freigewordene Liquidität in wesentlichem Umfang im Februar 2013 an unsere Aktionäre ausgekehrt. Wir verweisen auf Abschnitt 7 Nachtragsbericht. Damit haben wir zum Geschäftsjahresende unseren zweiten Tätigkeitsschwerpunkt, das Asset-Management, im Wesentlichen beendet. Unsere finanzielle Unabhängigkeit ist aufgrund der uns verbleibenden Liquidität jedoch weiterhin uneingeschränkt gegeben. Im Rahmen unserer Anlagestrategie bezüglich dieser Mittel verfolgen wir einen streng konservativen Ansatz, das heißt wir bevorzugen risikoarme und hochliquide Anlagealternativen.

### **1.2.2 Unternehmenssteuerungs- und -überwachungssystem**

Die operative Steuerung des gesamten AdCapital-Konzerns erfolgt über regelmäßige strategische und operative Besprechungen zwischen dem Vorstand und den verantwortlichen Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. In diesen Gesprächen werden unter anderem auf Basis von Budgetvorgaben sowie der definierten strategischen Ausrichtung detaillierte kurz- und mittelfristige Planungsrechnungen entwickelt. Unser effizientes, gruppenweit erfolgreich implementiertes Controlling-System wird bei Bedarf durch individuelle Steuerungsgrößen ergänzt und unterstützt den Vorstand bei der Überprüfung der Einhaltung der Planvorgaben. Planabweichungen werden dadurch frühzeitig erkannt und besprochen und führen erforderlichenfalls zu geeigneten Gegenmaßnahmen. Wesentliche Kennzahlen, die von uns zur Steuerung der operativen Beteiligungen eingesetzt werden, sind der Auftragseingang sowie Auftragsbestand, die erwirtschaftete Gesamtleistung, die Produktivität je Stunde, die EBIT-Marge sowie der Free Cashflow. Vereinzelt werden Kennzahlen zur Kostenstruktur ergänzend zur Analyse hinzugezogen.

Im Rahmen der Wertpapieranlagen der AdCapital AG wurden in der Vergangenheit Renditeziele sowie die Allokation von Wertpapieren beziehungsweise Wertpapierklassen noch mit Hilfe externer Berater und Banken im Rahmen von Anlageausschusssitzungen regelmäßig besprochen und an die aktuellen Kapitalmarktverhältnisse beziehungsweise die aktuellen Chancen- und Risikoerwartungen angepasst. Nach den erfolgten Wertpapierverkäufen innerhalb unseres Spezialfonds bei der LBBW und der zum Jahresende getätigten Rückgabe des Spezialfonds besteht das verbleibende liquide Konzernvermögen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus Geldmitteln (rund 30 Mio. €) und Wertpapieren (rund 7 Mio. €) in Höhe von zusammen rund 37 Mio. € (nach Verrechnung mit der Verbindlichkeit aus der Kapitalrückzahlung in Höhe von 84,9 Mio. €). Die Anlageentscheidungen über dieses Vermögen erfolgen direkt auf Holdingebene unter der Verantwortung des Vorstands.

### **1.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2012**

Die AdCapital AG hat ihren Sitz im Geschäftsjahr 2011 von Leinfelden-Echterdingen nach Tuttlingen verlegt. Im Zusammenhang mit dem im Mai 2012 erfolgten Umzug nach

Tuttlingen wurden die Personalstellen der AdCapital AG weitestgehend neu besetzt.

Auf der Hauptversammlung am 22. Juni 2012 wurden verschiedene Kapitalmaßnahmen mit dem Ziel einer Kapitalrückzahlung an die Aktionäre in Höhe von 6,23 € je Aktie beziehungsweise 84,9 Mio. € beschlossen. Die Auszahlung erfolgte nach Ablauf der aktienrechtlichen Gläubigerschutzfrist am 11. Februar 2013.

Im Zusammenhang mit der Bereitstellung der Geldmittel zur Kapitalrückzahlung wurden die Anteile an dem Spezialfonds bei der Landesbank Baden-Württemberg, AM-AC1, am 13. Dezember 2012 verkauft.

#### 1.4 Konsolidierungskreis

Die Zahl der in den Konzernabschluss 2012 einbezogenen Gesellschaften beträgt 24 (Vorjahr: 23). Gegenüber dem Vorjahr ist die im Geschäftsjahr 2012 gegründete mittelbare Tochtergesellschaft Erich Jaeger USA Inc. hinzugekommen.

## 2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Deutsche Bundesbank kommentiert in ihrem Monatsbericht Dezember 2012 die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland und beschreibt die Perspektiven der deutschen Wirtschaft für die Jahre 2013 und 2014:

Die konjunkturellen Perspektiven haben sich in Deutschland eingetrübt. Für das Winterhalbjahr 2012/2013 deutet sich sogar ein Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität an. Hierbei spielt neben den zum Teil schweren Anpassungsrezessionen im Eurogebiet auch die Verlangsamung der globalen Konjunktur eine Rolle. Es gibt jedoch die begründete Aussicht, dass die wirtschaftliche Schwächephase nicht allzu lange anhalten wird und Deutschland bald wieder auf einen Wachstumspfad zurückkehrt. Dazu gehört, dass die Weltwirtschaft wieder Fahrt aufnimmt, der Reformprozess im Euroraum weiter voranschreitet und größere negative Überraschungen ausbleiben.

Nach einer Expansion des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,7% beziehungsweise kalenderbereinigt 0,9% im abgelaufenen Jahr könnte sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2013 in jahresdurchschnittlicher Betrachtung auf 0,4% ermäßigen, um sich dann im Jahr 2014 auf 1,9%

zu verstärken. Dies entspricht im Wesentlichen auch der deutlich nach unten korrigierten Schätzung der Bundesregierung laut Jahreswirtschaftsbericht 2013 vom Januar dieses Jahres. Unter diesen Bedingungen und konditioniert auf einen leicht rückläufigen Pfad der Rohölnotierungen sollte der Preistrend in Deutschland verhalten aufwärtsgerichtet bleiben.

Der staatliche Gesamthaushalt hat im abgelaufenen Jahr erstmals seit Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008 annähernd ausgeglichen abgeschlossen. Im Jahr 2013 dürfte im Zuge der gesamtwirtschaftlichen Abschwächung aber erneut ein spürbares Defizit entstehen.

Die Projektion der Deutschen Bundesbank ist durch ein hohes Maß an Unsicherheit gekennzeichnet. Sie basiert auf Annahmen über den Welthandel, die Wechselkurse, die Rohstoffpreise und die Zinssätze, die von den Prognoseexperten des Eurosystems festgelegt wurden.

### 2.2 Entwicklung der Rohstoff-, Kapital- und Finanzmärkte

Der seit Ende 2008 (seinerzeit 40 USD je Barrel/Brent) bis zu Beginn des Jahres 2011 zu verzeichnende Anstieg des Ölpreises wurde im Folgenden durch eine Seitwärtsbewegung um die Marke von 110 USD/Barrel abgelöst; allerdings mit zum Teil erheblichen Ausschlägen im ersten Halbjahr 2012.

Bei den Rohstoffen machte sich, mit Ausnahme der Preise für Nahrungs- und Genussmittel und Agrarrohstoffe, die schwächere wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2012 bemerkbar. Insgesamt dürften nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank die Rohstoffpreise nach dem kräftigen Rückgang 2012 auch im Jahr 2013 nochmals etwas nachgeben.

Die schwache Wirtschaftsentwicklung im Euroraum und die von der Staatsschuldenkrise ausgelösten Verwerfungen haben den EZB-Rat im Juli 2012 veranlasst, die Leitzinsen auf ein neues historisches Tief zu senken. In der Folge ermäßigten sich auch die Erwartungen über den weiteren Pfad der kurzfristigen Zinssätze und die Rendite neun- bis zehnjähriger deutscher Staatsanleihen wurde durch die hohe Nachfrage nach sicheren und liquiden Titeln weiter gedrückt.

Insgesamt reagierten die Märkte im Jahr 2012, anders als noch 2011, trotz der nach wie vor ungelösten, hinsichtlich Spanien sogar verschärften Staatsschuldenproblematik aber erstaunlich gelassen.

So hielt sich der Euro gegenüber dem US-Dollar über das Jahr gesehen durchschnittlich in etwa auf Vorjahresniveau zwischen 1,25 und 1,30 USD/EUR und stieg im Januar 2013 sogar wieder bis knapp unter 1,35 USD/EUR. Von einer nachhaltigen Euroschwäche kann rückblickend nicht gesprochen werden.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) hat den besten Verlauf seit fünf Jahren verzeichnet. Er stieg im Jahresverlauf von rund 6.000 auf rund 7.500 Punkte. Das ist ein Zuwachs von 25%. Der Dow-Jones stieg verhaltener von 12.400 Punkten zu Jahresbeginn 2012 auf 13.500 Mitte Januar 2013 (rund 9%).

Von den Entwicklungen auf den Wertpapiermärkten 2012 haben wir bei der Liquidierung unseres Spezialfonds und der sonstigen Wertpapieranlagen im Zusammenhang mit der Beendigung unseres Asset-Managements in erfreulichem Umfang profitiert.

### 3 Ertragslage

#### 3.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

##### Gewinn- und Verlustrechnung des AdCapital-Konzerns

> in Mio. €	2012	2011
Gesamtleistung	130,2	140,6
Sonstige betriebliche Erträge	8,2	6,4
Materialaufwand	-66,6	-73,3
Personalaufwand	-38,3	-37,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,8	-23,4
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>11,7</b>	<b>12,4</b>
Abschreibungen	-5,0	-5,1
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>6,7</b>	<b>7,3</b>
Finanzergebnis	5,9	-4,3
Außerordentliches Ergebnis	-1,1	0,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11,5</b>	<b>3,0</b>
Ertragsteuern und sonstige Steuern	-3,8	-1,8
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>7,7</b>	<b>1,2</b>
<b>Konzernergebnis nach Minderheiten</b>	<b>7,3</b>	<b>0,7</b>

Bei den Portfolio-Gesellschaften der AdCapital AG handelt es sich um produzierende Unternehmen. Da diese in unterschiedlichen Geschäftsbereichen tätig sind, werden sie von der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur in unterschiedlichem Maße beeinflusst. Die meisten Gesellschaften des AdCapital-Konzerns zeichnet eine starke regionale Fokussierung auf den deutschen beziehungsweise deutschsprachigen Raum aus. Durch die Ausrichtung auf die Automobilindustrie (Erich Jaeger-Gruppe) beziehungsweise die Druckmaschinenindustrie (Bavaria Digital Technik GmbH) ist teilweise aber auch eine hohe Abhängigkeit von der Investitionsgüterindustrie und damit (indirekt) von den Exporten unserer Kunden gegeben. Insofern steht die unternehmerische Entwicklung des AdCapital-Konzerns weiterhin sowohl unter dem Einfluss des konjunkturellen Umfeldes in Deutschland als auch, mittelbar, der weltwirtschaftlichen Lage.

Trotz eines schwieriger werdenden konjunkturellen Umfeldes und gesunkener Inlandserlöse konnten sich unsere



Gesellschaften im Wesentlichen gut behaupten. Einzelnen unserer Tochterunternehmen ist es bei stagnierenden Umsatzerlösen sogar gelungen, ihre Marktanteile auszubauen und sich strategisch weiterzuentwickeln. Mit Ausnahme der Taller GmbH und der EW Hof GmbH waren auch die Ergebnisse der Tochterunternehmen weitgehend stabil.

Die Entwicklung ist im Einzelnen wie folgt zu kommentieren:

Die **Gesamtleistung** fiel, hauptsächlich wegen gesunkener Inlandserlöse, um 10,4 Mio. € beziehungsweise 7,4% auf 130,2 Mio. €. Dabei hatten alle unsere Beteiligungsunternehmen im Inland Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Sehr erfreulich haben sich dagegen die Exporterlöse der Jaeger-Gruppe sowie der OPUS GmbH entwickelt. Dabei ist die Entwicklung der Auslandserlöse insgesamt deutlich erfreulicher als die im Inland.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 6,4 Mio. € auf 8,2 Mio. € geht zurück auf die hohen periodenfremden Erträge von 4,6 Mio. € gegenüber 0,9 Mio. € im Vorjahr. Neben den gestiegenen Auflösungen von Rückstellungen wirkte sich eine im Geschäftsjahr getroffene Vergleichsvereinbarung aus, die mit einem Ergebnis von 3,4 Mio. €, davon 2,8 Mio. € aperiodisch, zu Buche schlug.

Der **Materialaufwand** im Konzern fiel im Zuge der Umsatzrückgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr absolut um 6,7 Mio. € beziehungsweise 9,1% von 73,3 Mio. € im Jahr 2011 auf 66,6 Mio. €. Der Rückgang ist gegenüber der Entwicklung der Umsatzerlöse überproportional, so dass die Materialeinsatzquote gegenüber dem Vorjahr von 52,1% auf 51,1% gefallen ist.

Der **Personalaufwand** ist im Vergleich zum Vorjahr leicht von 37,9 Mio. € auf 38,3 Mio. € gestiegen. Bezogen auf die Gesamtleistung ist der Personalaufwand von 27,0% auf 29,4% gestiegen. Dabei ist festzuhalten, dass der Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl von 1.478 im Vorjahr auf 1.397 im Geschäftsjahr 2012 vor allem auf die Reduzierung der Beschäftigung in Niedriglohnländern zurückzuführen ist. Neueinstellungen von hochqualifiziertem Personal sowie die tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen haben den Personalaufwand insgesamt steigen lassen.

Das **betriebliche Ergebnis (EBIT)** des Konzerns ist proportional zur Entwicklung der Gesamtleistung gesunken.

Die EBIT-Quote von 5,2% ist gegenüber dem Vorjahr somit nahezu unverändert.

Das im Vorjahr aufgrund niedriger Börsen- und Marktpreise auszuweisende negative **Finanzergebnis** konnte dank der erfreulichen Entwicklung auf den Kapitalmärkten im Geschäftsjahr 2012 mehr als ausgeglichen werden. Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses 2012 im Vorjahresvergleich ist im Anhang, Abschnitt 5.7, dargestellt.

Das **außerordentliche Ergebnis** enthält die angefallenen und zurückgestellten Schließungskosten der Produktionsstätte Taller China.

Im ausgewiesenen **Steueraufwand** ist die Risikovorsorge für die laufenden steuerlichen Außenprüfungen der Jahre 2006 bis 2009 bei der AdCapital AG und verschiedener Tochterunternehmen enthalten.

Insgesamt haben wir im AdCapital-Konzern ein **Jahresergebnis** vor Anteilen Dritter in Höhe von 7,7 Mio. € nach 1,2 Mio. € im Vorjahr erzielt.

### 3.2 Industriebeteiligungen

Unsere Beteiligungen haben sich in einem schwieriger werdenden konjunkturellen Umfeld im Wesentlichen gut behauptet. Einige Unternehmen konnten ihre Marktanteile erhöhen und dabei teilweise auch weiterhin stabile Ergebnisse erzielen. Andere sehen sich allerdings mit Problemen konfrontiert, die die Notwendigkeit zur Anpassung der Organisation mit sich bringen.

Die **EW Hof-Gruppe** ist ein qualifizierter Zulieferer für die Windkraftindustrie. Das Unternehmen entwickelt und fertigt in dieser Funktion hochwertige Stellmotoren, die in Windkraftanlagen Anwendung finden. Einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt bilden zunehmend Stromgeneratoren, die in kleineren Blockheizkraftwerken eingesetzt werden. Die Produktion befindet sich bei der Tochtergesellschaft in Tschechien. Die Gesamtleistung erreichte im Jahr 2012 13,0 Mio. € nach 17,6 Mio. € im Vorjahr. Das Produktionspersonal in Tschechien musste daraufhin reduziert werden. Die im Geschäftsjahr 2011 aufgenommene Produktion für einen zukünftigen Hauptkunden kam noch nicht im geplanten Umfang zustande. Die technische Komplexität und geringere Stückzahlen gegenüber den ursprünglichen Erwartungen führten auch noch im Geschäfts-

jahr 2012 zu Anlaufverlusten, die das Ergebnis der Gruppe erheblich belasteten. Außerdem kam es zu Verzögerungen im Neugeschäft. Es konnte deshalb nur ein knapp positives betriebliches Ergebnis erzielt werden. Für das Jahr 2013 erwarten wir deshalb noch keine durchgreifende Verbesserung. Die Fähigkeit und Kompetenz der EW Hof-Gruppe, an höchst innovativen Entwicklungen teilzunehmen, sowie der Einsatz neuester Technologien und Produktionsverfahren eröffnen der Gruppe nach unserer Einschätzung aber nach wie vor erfolgreiche Aussichten. Für die Zukunft werden ein Wachstum mit Generatoren für BHKW sowie weitere Produktivitäts- und Ergebnissteigerungen erwartet.

Die **Erich Jaeger-Gruppe** hat 2012 trotz des in Europa rückläufigen Automobilmarktes Umsatz und Ergebnis nahezu auf dem Niveau des Vorjahres gehalten. Es ist der Jaeger-Gruppe erneut gelungen, mehrere Neukunden in wichtigen Kundensegmenten zu gewinnen. Auch konnten verschiedene neue Produkte erfolgreich im Markt eingeführt werden. Insgesamt erzielte die Gruppe 2012 eine Gesamtleistung von 43,3 Mio. € gegenüber 44,8 Mio. € im Vorjahr und 34,2 Mio. € im Jahr 2010. Für das Jahr 2013 erwarten wir, bei steigender Profitabilität, einen Umsatz leicht über dem 2012er-Niveau. Anfang des Jahres 2012 wurde zur Erschließung des amerikanischen Marktes die Erich Jaeger USA, Michigan, gegründet. In einigen Jahren soll das Geschäft in Amerika maßgeblich zum Gesamtergebnis der Jaeger-Gruppe beitragen. Außerdem wollen wir in den nächsten Jahren durch den weiteren Ausbau des Produktspektrums und die Gewinnung neuer Kunden in Europa und China unsere Marktanteile weiter vergrößern. Auch andere Vertriebsgebiete in Wachstumsregionen werden weiter erschlossen.

Die **FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH** hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Gesamtleistung in Höhe von 22,2 Mio. € gegenüber 23,2 Mio. € im Vorjahr erzielt. Der Umsatzrückgang schlug sich jedoch im operativen Ergebnis nur geringfügig nieder. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung war jedoch durch Steuerbelastungen aufgrund der laufenden steuerlichen Außenprüfung erheblich belastet. Für 2013 erwarten wir ein positives Ergebnis bei stabilen Umsätzen. Durch die langfristige Strategie des Wechsels vom Komponenten- zum Systemgeschäft, verbunden mit einem verstärkten Ausbau des OEM-Zuliefergeschäftes, realisieren wir Wachstumschancen für das Unternehmen. Der Wachstumskurs wird

unterstützt durch vielversprechende Neuentwicklungen in den drei Hauptproduktbereichen. In dem Bereich Energiemanagementsysteme für industrielle Kunden wird bei den Neuentwicklungen auch auf die Entwicklungskompetenz unserer Beteiligung Bavaria Digital Technik GmbH zurückgegriffen.

Die **Bavaria Digital Technik GmbH** agiert in den beiden Geschäftsbereichen Systemlieferant für die Druckmaschinenindustrie und Anbieter für Electronic Manufacturing Services (EMS). Die Gesamtleistung des Unternehmens ist 2012 von 16,1 Mio. € im Vorjahr um 1,6 Mio. € auf 14,5 Mio. € gesunken. Sie liegt damit aber immer noch um 1,3 Mio. € über dem Niveau von 2010. Für 2013 und die folgenden zwei Jahre erwarten wir eine positive Ergebnis- und Umsatzentwicklung. Das Geschäft mit Unternehmen des AdCapital-Verbunds entwickelt sich weiterhin erfreulich. Chancen sehen wir für das Unternehmen insbesondere im Bereich neuer elektronischer Baugruppen und Geräte durch die Kombination aus Entwicklungs- und Dienstleistungen und anschließender regelmäßiger Fertigung. Durch gezielte Entwicklungsarbeit an Neuprodukten für Auftragskunden sehen wir außerdem weitere Zuwächse im Bereich Energiemanagementsysteme.

Die **Taller-Gruppe** hat bei einer Gesamtleistung von 28,7 Mio. € gegenüber 30,3 Mio. € im Vorjahr aufgrund außerordentlicher Aufwendungen das Geschäftsjahr mit einem Verlust abgeschlossen. Das negative außerordentliche Ergebnis resultiert aus der zum Jahresende vollzogenen Schließung der Produktionsstätte in China. Der Ausblick der Geschäftsleitung der Taller-Gruppe für 2013 und die folgenden Jahre ist hinsichtlich Gesamtleistung und Profitabilität jedoch positiv. Hierzu werden der Ausbau des OEM-Geschäfts und die Markteinführung neuer, innovativer Produkte entscheidend beitragen. Nach der in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführten und nunmehr abgeschlossenen Neustrukturierung sieht sich die Taller-Gruppe für die zukünftigen Aufgaben bestens gerüstet. Zur wirksamen Unterstützung des angestrebten Wachstumspfades haben wir zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 einen neuen Geschäftsführer mit Schwerpunkt Vertrieb bestellt.

Die übrigen Beteiligungen der AdCapital AG entwickelten sich zufriedenstellend. Die gesetzten Ertrags- sowie Umsatzziele konnten weitgehend erreicht beziehungsweise sogar übertroffen werden.

## 4 Finanz- und Vermögenslage

### 4.1 Portfolio-Entwicklung

Im Zuge des 2012 vollzogenen Konzernstrategiewechsels werden Zukäufe im Beteiligungsportfolio nur noch zur gezielten Ergänzung bestehender Wertschöpfungsketten bei unseren bestehenden Tochterunternehmen verfolgt. Wir wollen unsere Beteiligungen langfristig halten und erfolgreich weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Neuinvestitionen oder Abgänge im Beteiligungsbereich.

### 4.2 Investitionen

> in Mio. €	2012	2011
Investitionsvolumen Konzern	4,1	4,0

Der Konzern zeigt im abgelaufenen Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr um 2,5% erhöhte Investitionstätigkeit.

### 4.3 Finanzlage

#### 4.3.1 Finanzstrategie

Die Finanzlage des Konzerns ist unverändert stabil und durch eine hohe Eigenkapitalquote sowie einen hohen Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren geprägt.

Die einzelnen Konzernunternehmen werden vorrangig durch Bereitstellung von Eigenkapital, Gesellschafterdarlehen und die Einbeziehung in das Cash-Pool-System finanziert. Darüber hinaus bestehen auf Ebene der Einzelgesellschaften Kreditlinien bei Finanzinstituten, die aber nur zum Teil beansprucht werden.

Die Sicherung der Liquidität aller operativen Einheiten des Konzerns hat für uns unverändert oberste Priorität. Daher wird die freie Liquidität der AdCapital AG von uns kurzfristig angelegt, um eine schnelle Verfügbarkeit der finanziellen Mittel sicherzustellen sowie Bewertungsrisiken auszuschließen. Zusätzlich vereinbarte Kreditlinien bei Banken sichern den voraussichtlichen Liquiditätsbedarf des Konzerns ab. Der gesamte Finanzierungsmix gewährleistet auch nach Abfluss der Kapitalrückzahlung in Höhe von 84,9 Mio. € im Februar 2013 eine ausreichende und sichere Finanzierung des Konzerns sowie der einzelnen Gesellschaften.

### 4.3.2 Kapitalstruktur

Der **AdCapital-Konzern** weist folgende Kapitalstruktur auf:

> in Mio. €	31.Dez. 2012	%	31.Dez. 2011	%
Eigenkapital	89,7	43,5	166,8	85,0
Fremdkapital	116,4	56,5	29,4	15,0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>206,1</b>	<b>100,0</b>	<b>196,2</b>	<b>100,0</b>

Der Konzern weist, unter Verrechnung der zum Konzernbilanzstichtag noch ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus der beschlossenen Kapitalrückzahlung in Höhe von 84,9 Mio. € mit den Zahlungsmitteln, also unter Berücksichtigung der sich nach Auszahlung des Betrags im Februar 2013 tatsächlich ergebenden Bilanzverkürzung, eine weiterhin hohe Eigenkapitalquote aus.

### 4.3.3 Cashflow/verkürzte Kapitalflussrechnung

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

> in Mio. €	2012	2011
Operativer Cashflow	93,7	4,8
Netto(des-)investitionen	-3,9	6,0
Free Cashflow	89,8	10,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3,0	-12,4

Der hohe operative Cashflow ist in Höhe von 72,7 Mio. € auf die Verringerung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere zurückzuführen. Dieselbe resultiert aus dem Verkauf des Spezialfonds sowie sonstiger Wertpapiere im Zusammenhang mit der Beendigung des Asset-Managements.

### 4.3.4 Cash-Pool-System

Alle wesentlichen inländischen Gesellschaften des Konzerns sind in das Cashpooling des AdCapital-Konzerns einbezogen. Das Cash-Pool-System des Konzerns sichert den konzernzugehörigen Gesellschaften die zinsgünstige und unbürokratische Refinanzierung. Es vermeidet darüber hinaus den Aufbau teurer und unnötiger flüssiger Mittel auf Ebene der Tochterunternehmen.

#### 4.4 Vermögenslage

> in Mio. €	31. Dez. 2012	%	31. Dez. 2011	%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>35,0</b>	<b>17,0</b>	<b>36,5</b>	<b>18,6</b>
<b>Umlaufvermögen und RAP</b>	<b>171,1</b>	<b>83,0</b>	<b>159,7</b>	<b>81,4</b>
Davon Wertpapiere und Zahlungsmittel	122,6	59,5	108,4	55,2
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>206,1</b>	<b>100,0</b>	<b>196,2</b>	<b>100,0</b>

Die Vermögenslage im Konzern ist unverändert durch eine hohe Liquidität der Vermögenswerte geprägt. Auch nach Auskehrung der Kapitalrückzahlung verbleiben dem Konzern ausreichende Zahlungsmittel in bedarfsgerechtem Umfang.

#### 4.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist geordnet. Der im Februar 2013 ausbezahlte Kapitalschnitt beeinflusst diese Grundaussage zur wirtschaftlichen Solidität in keiner Weise. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2012 vollzogenen Strategiewechsels ist der angemessene Vermögens- und Liquiditätsumfang entsprechend gesunken. Die AdCapital-Gruppe wird ihre Aufgaben, insbesondere die Finanzierung ihrer Beteiligungsunternehmen, auch in Zukunft ohne die Inanspruchnahme von Banklinien mit den ihr zur Verfügung stehenden Finanzmitteln erfolgreich wahrnehmen können.

Die um die Kapitalrückzahlung bereinigte Eigenkapitalquote im Konzern sowie auf Ebene der AdCapital AG ist nach wie vor überdurchschnittlich hoch.

Strategisch wie operativ wurden im Geschäftsjahr 2012 entscheidende Weichen gestellt, um die Ertragslage bei den im abgelaufenen Jahr unbefriedigend abgeschlossenen Tochterunternehmen, Taller und EW Hof, dauerhaft zu verbessern. Gezielte personelle Neueinstellungen bei einigen unserer Tochterunternehmen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Zielvorgaben hinsichtlich deren Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Die erfreuliche Entwicklung der Kapitalmärkte im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die strategiegetriebene Beendigung unseres Geschäftsbereichs Asset-Management sehr positiv beeinflusst. Dies hat zu einem Finanzergebnis geführt, welches nochmals die Auszahlung einer Sonder-

dividende von 0,50 €/Akte für das Geschäftsjahr 2012 ermöglicht.

## 5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### 5.1 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte die AdCapital AG vier (Vorjahr: sechs) Mitarbeiter. Im AdCapital-Konzern waren 2012 durchschnittlich 1.397 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.478).

Die Zahl der Auszubildenden liegt bei 38 (Vorjahr: 36). Mit seinen Ausbildungsplätzen sorgt das Unternehmen für den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften und leistet damit gleichzeitig einen Beitrag, den Jugendlichen in Deutschland eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Ein Schwerpunkt unserer Personalpolitik ist, die Mitarbeiter zu fördern und ihre Qualifikation weiterzuentwickeln, da eine gute Aus- und Fortbildung Voraussetzung für den Erfolg der AdCapital AG sowie ihrer Beteiligungen ist.

Wir achten darauf, neue Stellen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern zu besetzen sowie erfahrene Mitarbeiter, die sich durch ihre Kompetenz sowie Professionalität auszeichnen, als Schlüsselpersonen langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein gemeinsames Verständnis aller in der Gruppe tätigen Geschäftsführer für die qualifizierte Förderung unserer Mitarbeiter und ihrer Beteiligung am betrieblichen Erfolg schafft die Grundlage für die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2012 haben wir mit dem Aufbau einer unternehmensübergreifenden Personalentwicklung für Führungskräfte begonnen. Neben der Einführung verschiedener Standards haben wir erlebt, dass gemeinsame Fachveranstaltungen eine wertvolle Dialogplattform für unsere Führungskräfte bilden.

### 5.2 Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Geschäftsjahr 2012 1,8 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) und fielen vor allem bei der FRAKO sowie der Taller-Gruppe an.

## 6 Risikobericht

### 6.1 Chancen- und Risikomanagementsystem

Unsere Chancen- und Risikopolitik entspricht unserer Strategie, nachhaltig Erträge sowie Wertsteigerungen aus unseren operativen Unternehmensbeteiligungen zu erzielen. Dementsprechend vermeiden wir unangemessene Risiken. Die grundsätzliche Risikopolitik wird durch den Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorgegeben.

Unser Überwachungssystem zur Früherkennung von den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen besteht aus verschiedenen Informations- sowie Kontrollsystemen, mit denen wir den aktuellen Anforderungen gerecht werden. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien zur Früherkennung von Risiken beobachtet.

### 6.2 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften

#### 6.2.1 Ausfallrisiko

Auf operativer Ebene werden Ausfallrisiken bei unseren Kunden im Rahmen eines effizienten Forderungsmanagements durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen sowie die Festlegung von Kreditobergrenzen und weiteren Kontrollverfahren auf ein unvermeidliches Maß begrenzt. In geeigneten Fällen werden Warenkreditversicherungen zum Schutz vor Forderungsausfällen abgeschlossen. In Einzelfällen wird mit Kunden eine Lieferung gegen Vorauskasse vereinbart.

#### 6.2.2 Risiko aus dem operativen Geschäft

Sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite stehen den Konzernunternehmen häufig deutlich größere Partner gegenüber, so dass die Verhandlungsmacht beschränkt ist. Die Konzernunternehmen sind grundsätzlich bemüht, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Kunden zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Bei einzelnen Konzernunternehmen bestehen allerdings starke Abhängigkeiten von Großkunden.

Auf der Beschaffungsseite wird das mögliche Belieferungsbeziehungsweise Ausfallrisiko des Lieferanten durch entsprechende Abnahme- beziehungsweise Belieferungsvereinbarungen zwischen Lieferant und der AdCapital-Tochtergesellschaft gesteuert. Das Risiko, dass ein Zulie-

ferant vollständig ausfällt und nicht rechtzeitig durch einen Drittlieferanten ersetzt werden kann, schätzen wir derzeit als gering ein.

Weiterhin können stark schwankende Rohstoffpreise, insbesondere für Kupfer und Messing, zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen operativer Tochtergesellschaften führen. Hier werden zum einen Abnahmeverträge mit Lieferanten geschlossen, die feste Kaufpreise für bestimmte Absatzmengen garantieren. Auf der anderen Seite werden mit Kunden Kaufpreisanpassungsklauseln (Materialteuerungszuschläge) vereinbart, mit denen das Rohstoffpreisrisiko auf den Kunden überwältigt wird.

#### 6.2.3 Zins- und Währungsrisiken

Auf Ebene der Einzelgesellschaften bestehen relativ geringe Zinsrisiken, da die Gesellschaften Bankkredite nur in verhältnismäßig geringem Umfang in Anspruch nehmen.

Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Transaktionen der Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen. Insbesondere sind hiervon die Lieferungen von ausländischen Produktionsgesellschaften an deutsche Vertriebsgesellschaften betroffen. Diese sind jedoch insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

#### 6.2.4 Liquidität der Beteiligungen

Die Liquidität der Beteiligungen wird durch den operativen Cashflow der Gesellschaften und mittels Bereitstellung von Eigen- oder Fremdkapital durch die AdCapital AG sowie in geringem Umfang durch Finanzinstitute gedeckt. Die Liquidität der Gesellschaften wird laufend überwacht.

Wesentliche Investitionsentscheidungen werden unter besonderen Vorbehalt der Zustimmung durch die AdCapital AG gestellt.

#### 6.2.5 Sonstige Risiken

Aus einem Immobilienleasingvertrag einer ehemaligen Beteiligung der AdCapital AG bestehen für uns mittelbare Risiken von bis zu 3,8 Mio. €. Für dieses Risiko wurden bei der AdCapital AG Rückstellungen in Höhe von insgesamt rund 1,4 Mio. € gebildet, die in den letzten Jahren kontinuierlich herabgesetzt werden konnten.

Es bestehen bei einzelnen Beteiligungen (wechselseitige) Abhängigkeiten mit Großkunden, die zu einem dauerhaften

Margendruck führen. Darüber hinaus ist damit die wirtschaftliche Entwicklung dieser Beteiligungen eng mit der des Kunden verknüpft.

Weitere, durch bilanzielle Bewertungsabschläge unseres Erachtens allerdings ausreichend berücksichtigte Bewertungsrisiken könnten sich insbesondere bei unseren Bestandsimmobilien ergeben. Hierbei ist besonders dem möglichen Ausfall von Mietern Beachtung zu schenken. Auch sind die Verwertungschancen für die Gewerbeimmobilien, die sich vorwiegend in strukturschwachen Regionen Deutschlands befinden, grundsätzlich schwierig.

### 6.2.6 Risikofaktoren aus Wertpapieranlagen

Unser nach Abzug der für die Kapitalrückzahlung bereitgehaltenen Geldmittel verbleibendes liquides Vermögen beträgt zum Bilanzstichtag rund 37 Mio. €. Sie setzen sich aus Geldmitteln von rund 30 Mio. € und Wertpapieren von rund 7 Mio. € zusammen. Die Geldanlagen bestehen bei der BW-Bank sowie der Deutschen Bank und können als sicher gelten. Im Rahmen der wesentlich reduzierten Wertpapieranlagen sind die Liquidität des Papiers und die Bonität des Emittenten maßgebliche Investitionskriterien. Dafür nehmen wir auch geringere Renditeerwartungen in Kauf.

Unseres Erachtens bestehen weder einzeln noch kumulativ Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die AdCapital AG oder die AdCapital-Konzerngruppe haben könnten.

### 6.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Auf Basis der durchgeführten Risikobewertung bestehen zurzeit nach Auffassung des Vorstands keine materiellen oder bestandsgefährdenden Risiken für den AdCapital-Konzern.

Das Unternehmen ist von der Werthaltigkeit seiner Einzelbeteiligungen sowie der getätigten Vermögensanlage abhängig. Die erkennbaren Risiken wurden nach umfassenden, kontinuierlichen Einzelanalysen aller Beteiligungen auf Basis der Einzelabschlüsse durch Bewertungsabschläge auf die betreffenden Vermögensgegenstände und die Bildung von angemessenen Rückstellungen berücksichtigt.

## 7 Nachtragsbericht

Nach Ablauf der aktienrechtlichen Gläubigerschutzfrist von sechs Monaten, beginnend mit der im August 2012 erfolgten Eintragung der Bekanntgabe der Kapitalbeschlüsse im Handelsregister, wurde am 11. Februar 2013 entsprechend den am 22. Juni 2012 beschlossenen Kapitalmaßnahmen eine Kapitalrückzahlung von 6,23 € je Aktie, zusammen 84,9 Mio. €, an die Aktionäre ausbezahlt.

Im Übrigen sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern ausgeht.

## 8 Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50% beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher war der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

## 9 Chancen- und Prognosebericht

### 9.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die europäische Staatsschuldenkrise geht in ihr viertes Jahr. Sie verunsichert bereits länger die Gesamterwartungshaltung der Marktteilnehmer, wobei ihre Auswirkungen auf die Realwirtschaft bislang geringer als von vielen befürchtet ausgefallen sind. Insofern scheinen aber auch substantielle Rückschläge noch nicht ausgeschlossen. Allerdings gehen wir davon aus, dass diese, falls eintretend, nur vorübergehender Natur sein werden. Vor diesem Hintergrund und nach einem schwachen Winterhalbjahr 2012/2013 ist den Prognosen der Deutschen Bundesbank und der Bundesregierung zu folgen und für das laufende Geschäftsjahr mit einem Wirtschaftswachstum

von 0,4% zu rechnen, das sich 2014 nach der optimistischen Einschätzung auf 1,9% erhöhen könnte.

Den Euro sehen wir im Durchschnitt des laufenden Geschäftsjahres sowie in absehbarer Zukunft in einer Bandbreite zwischen 1,30 und 1,35 USD/EUR, wobei Kursausschläge nach oben wie unten weiterhin zu gewärtigen sein werden. Die unsichere politische Entwicklung nach den Wahlen in Italien wird weltweit beobachtet und sorgt für zusätzliches Verunsicherungspotenzial auf den Märkten.

Es ist nicht mit einem erheblichen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen. Erstens hat das Motiv der Sicherung des Bestandes hochqualifizierter und motivierter Mitarbeiter, welches die Unternehmen in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 dazu veranlasst hatte, die Beschäftigung zu halten, weiterhin Bestand. Zweitens können die tarifvertraglich vereinbarten Mechanismen zur Verkürzung der Arbeitszeiten bei Bedarf aktiviert werden. Die Lohnentwicklung sehen wir verhalten aufwärtsgerichtet. Eine Rückkehr zu den sehr niedrigen Lohnabschlüssen der vergangenen Dekade wird es aber angesichts der deutlichen Verbesserung der Arbeitsmarktlage voraussichtlich nicht geben.

Nachdem sich die Kurse seit den Verwerfungen auf den internationalen Aktienmärkten im Sommer/Herbst 2011, insbesondere ab Mitte Dezember 2011 bis zur Erreichung eines neuen Fünfjahreshochs in beeindruckendem Umfang erholt haben und wir die Märkte zeitweise wieder Kurs in Richtung Allzeithoch einschlagen gesehen haben, erwarten wir hier eine Seitwärtsbewegung.

Aufgrund der in der Eurozone eingerichteten Schutzmechanismen sehen wir keine Staatsinsolvenzen in und auch keine Austritte aus der Eurozone.

Die Rendite sicherer und liquider Titel wird nach unserer Einschätzung weiter unter Druck geraten.

## 9.2 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2013 dürfte dazu beitragen, dass die Rohstoffpreise nach dem kräftigen Rückgang 2012 auch im Jahr 2013 nochmals etwas nachgeben. Durch unsere Investitionen in Sachanlagen, weitere Markterschließungen sowie gezielte Personalqualifizierungsmaßnahmen zur Erhöhung der Wettbe-

werbsfähigkeit unserer Tochterunternehmen und deren Marktanteile sowie zur Verbesserung interner Prozesse werden wir im Geschäftsjahr 2013 mit höheren Kosten zu tun haben. Insoweit sehen wir das Jahr 2013 als ein Übergangsjahr an. Im weiteren Verlauf rechnen wir mit dem Greifen dieser Maßnahmen und einer verbesserten Ertragslage.

Für 2013 erwarten wir eine leicht steigende Gesamtleistung.

Unser nach der Kapitalauskehrung deutlich reduziertes Finanzvermögen und die verfolgte Politik sicherer und liquider Geldanlagen werden uns zukünftig spürbar geringere Finanzerträge einbringen.

Zusammengefasst gehen wir davon aus, im Jahr 2013 ein positives Ergebnis erzielen zu können.

## 9.3 Chancen

Megatrends wie die weitere Industrialisierung der Schwellenländer in Asien und insbesondere die in Deutschland eingeleitete Energiewende bieten zusätzliche Chancen für das operative Geschäft unserer Beteiligungen. Insbesondere in den Wachstumsmärkten der alternativen Energiegewinnung sowie der Optimierung des Energieverbrauchs bei industriellen Anwendungen haben wir uns bereits als Zulieferer positioniert und werden weitere Chancen nutzen, um mit innovativen Produkten sowie Dienstleistungen am Wachstum in diesem Industriesegment zu partizipieren.

Regional sind die operativen Beteiligungen der AdCapital überdurchschnittlich stark auf den deutschsprachigen Raum beziehungsweise Westeuropa ausgerichtet. Das starke Wachstumspotenzial in den Schwellenländern wie Brasilien, China und Indien wird teilweise über eigene Fertigungsstätten, vorwiegend jedoch lediglich über Vertriebspartnerschaften, abgedeckt. Hier gilt es, bei Bedarf unseren Marktauftritt zu verstärken, wenn dies mit vertretbarem Risiko möglich erscheint.

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie beispielsweise „erwarten“, „planen“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren Erwartungen beziehungsweise den Erwartungen der Prognoseexperten des Eurosystems auf

der Basis bestimmter Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der AdCapital AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des AdCapital-Konzerns. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des AdCapital-Konzerns wesentlich von in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen können.

Tuttlingen, 15. März 2013

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer







# Konzernabschluss der AdCapital AG

## AdCapital-Konzern

33

Konzernbilanz **34**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung **35**

Entwicklung des Konzernanlagevermögens **36**

Konzerneigenkapitalspiegel **38**

Konzernkapitalflussrechnung **40**

Konzernanhang **42**

Bestätigungsvermerk **56**

**Konzernbilanz der AdCapital AG, Tuttlingen, zum 31. Dezember 2012**

<b>Aktiva &gt; in T€</b>		<b>31. Dez. 2012</b>	<b>31. Dez. 2011</b>
<b>Anlagevermögen</b>	(4.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.618	3.300
Sachanlagen		28.068	28.424
Finanzanlagen		4.271	4.727
		<b>34.957</b>	<b>36.451</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(4.2)	27.258	28.244
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4.3)	20.730	22.673
Wertpapiere	(4.4)	6.969	79.635
Zahlungsmittel	(4.5)	115.607	28.762
		<b>170.563</b>	<b>159.314</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	(4.6)	483	349
Aktive latente Steuern	(4.14)	0	57
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		72	0
		<b>206.076</b>	<b>196.171</b>
<b>Passiva &gt; in T€</b>		<b>31. Dez. 2012</b>	<b>31. Dez. 2011</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(4.7)	41.700	45.000
Kapitalrücklage		4.592	86.200
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	(4.8)	40.887	33.603
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	(4.9)	381	154
Anteile anderer Gesellschafter	(4.10)	2.172	1.842
		<b>89.731</b>	<b>166.799</b>
<b>Fremdkapital</b>			
Rückstellungen	(4.11)	15.766	12.998
Verbindlichkeiten	(4.12)	100.471	16.288
		<b>116.237</b>	<b>29.286</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	(4.13)	89	86
Passive latente Steuern	(4.14)	19	0
		<b>206.076</b>	<b>196.171</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG, Tuttingen, für das Geschäftsjahr 2012

> in T€		2012	2011
Umsatzerlöse	(5.1)	129.459	138.898
Bestandsveränderungen		479	1.638
Andere aktivierte Eigenleistungen		256	21
Sonstige betriebliche Erträge	(5.2)	8.187	6.446
Materialaufwand	(5.3)	-66.618	-73.285
Personalaufwand	(5.4)	-38.315	-37.961
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(5.5)	-4.977	-5.071
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.6)	-21.796	-23.377
Betriebsergebnis		6.676	7.309
Finanzergebnis	(5.7)	5.895	-4.301
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>12.571</b>	<b>3.008</b>
Außerordentliches Ergebnis	(5.8)	-1.071	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.9)	-3.723	-1.571
Sonstige Steuern		-73	-210
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>7.703</b>	<b>1.227</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		-420	-553
<b>Konzernergebnis</b>		<b>7.283</b>	<b>674</b>

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens der AdCapital AG im Geschäftsjahr 2012

> in T€	1. Jan. 2012	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31. Dez. 2012
		Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umbuchun- gen	Veränderung Währung	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	15.410	215	-5.277	7	9	10.364
2. Firmenwert	3.721	0	0	0	0	3.721
3. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	10.801	0	0	0	0	10.801
	<b>29.932</b>	<b>215</b>	<b>-5.277</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>24.886</b>
<b>Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	25.403	82	-6	31	133	25.643
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.754	885	-463	1.373	93	49.642
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.591	1.204	-772	281	44	32.348
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	722	1.674	-8	-1.692	-49	647
	<b>105.470</b>	<b>3.845</b>	<b>-1.249</b>	<b>-7</b>	<b>221</b>	<b>108.280</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.899	0	-1.874	0	0	25
2. Beteiligungen	1.506	0	0	0	0	1.506
3. Sonstige Ausleihungen	4.390	0	-149	0	0	4.241
	<b>7.795</b>	<b>0</b>	<b>-2.023</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.772</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>143.197</b>	<b>4.060</b>	<b>-8.549</b>	<b>0</b>	<b>230</b>	<b>138.938</b>

1. Jan. 2012	Kumulierte Abschreibungen			31. Dez. 2012	Nettobuchwerte	
	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Veränderung Währung		31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
14.735	371	-5.277	10	9.839	525	675
3.721	0	0	0	3.721	0	0
8.176	533	0	0	8.709	2.092	2.625
<b>26.632</b>	<b>904</b>	<b>-5.277</b>	<b>10</b>	<b>22.269</b>	<b>2.617</b>	<b>3.300</b>
11.258	705	-6	27	11.984	13.659	14.145
37.611	2.148	-257	62	39.564	10.078	10.143
28.176	1.220	-767	34	28.663	3.685	3.415
0	0	0	0	0	647	722
<b>77.045</b>	<b>4.073</b>	<b>-1.030</b>	<b>123</b>	<b>80.211</b>	<b>28.069</b>	<b>28.425</b>
1.568	262	-1.830	0	0	25	331
1.500	0	0	0	1.500	6	6
0	0	0	0	0	4.241	4.390
<b>3.068</b>	<b>262</b>	<b>-1.830</b>	<b>0</b>	<b>1.500</b>	<b>4.272</b>	<b>4.727</b>
<b>106.745</b>	<b>5.239</b>	<b>-8.137</b>	<b>133</b>	<b>103.980</b>	<b>34.958</b>	<b>36.452</b>

## Konzerneigenkapitalspiegel der AdCapital AG für das Geschäftsjahr 2012

> in T€	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Mutterunternehmen		Bilanzgewinn
		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
<b>Stand am 1. Jan. 2011</b>	<b>45.000</b>	<b>86.200</b>	<b>-18.771</b>	<b>65.340</b>
Gezahlte Dividende	0	0	0	-13.629
Übrige Veränderungen	0	0	5.600	-5.600
Jahresergebnis	0	0	0	674
Neutrale Ergebnisveränderungen	0	0	0	-11
Gesamtergebnis	0	0	0	663
<b>Stand am 31. Dez. 2011</b>	<b>45.000</b>	<b>86.200</b>	<b>-13.171</b>	<b>46.774</b>
<b>Stand am 1. Jan. 2012</b>	<b>45.000</b>	<b>86.200</b>	<b>-13.171</b>	<b>46.774</b>
Kapitalerhöhung	81.700	-81.700	0	0
Kapitalherabsetzung	-85.000	92	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	5.165	-5.165
Jahresergebnis	0	0	0	7.283
Neutrale Ergebnisveränderungen	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	7.283
<b>Stand am 31. Dez. 2012</b>	<b>41.700</b>	<b>4.592</b>	<b>-8.006</b>	<b>48.892</b>

	<b>Eigenkapital</b>	<b>Nichtbe- herrschende Gesellschafter</b>	<b>Konzern- eigenkapital</b>
Ausgleichsposten aus Fremdwäh- rungsumrechnung		Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	
<b>301</b>	<b>178.070</b>	<b>1.177</b>	<b>179.247</b>
0	-13.629	0	-13.629
0	0	0	0
0	674	553	1.227
-147	-158	112	-46
-147	516	665	1.181
<b>154</b>	<b>164.957</b>	<b>1.842</b>	<b>166.799</b>
<b>154</b>	<b>164.957</b>	<b>1.842</b>	<b>166.799</b>
0	0	0	0
0	-84.908	0	-84.908
0	0	0	0
0	0	0	0
0	7.283	420	7.703
227	227	-90	137
227	7.510	330	7.840
<b>381</b>	<b>87.559</b>	<b>2.172</b>	<b>89.731</b>



## Konzernkapitalflussrechnung der AdCapital AG

> in T€	2012	2011
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern)	7.703	1.227
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.239	5.095
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.768	-1.312
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.260	8.940
+/- Aufwendungen/Erträge latente Steuern	72	-164
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	70	-226
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	77.852	-8.757
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.256	-9
<b>= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>93.700</b>	<b>4.794</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	140	1.857
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.943	-3.448
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-214	-528
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	150	140
+/- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	7.965
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.867</b>	<b>5.986</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Gesellschafter (Dividenden)	0	-13.629
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	1.554
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-2.981	-310
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.981</b>	<b>-12.385</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	86.852	-1.605
+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-7	-18
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.762	30.385
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>115.607</b>	<b>28.762</b>

40

### Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
<b>Zahlungsmittel*</b>	<b>115.607</b>	<b>28.762</b>

\*In den Zahlungsmitteln sind Kassenbestände, Guthaben gegenüber Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- **Konzernkapitalflussrechnung**
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012

### 1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die AdCapital AG ist eine Industrieholding mit Investitionsschwerpunkt auf den Branchen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive.

Die AdCapital AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 225669 eingetragen. Seit dem 27. August 2010 wird die Aktie im Entry Standard geführt. Die Gesellschaft fällt daher nicht mehr unter die für kapitalmarktorientierte Unternehmen im Sinne von § 264 d HGB geltenden Vorschriften des HGB.

Sitz der AdCapital AG ist in Deutschland, 78532 Tuttlingen, Daimlerstraße 14.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die im Konzernabschluss verwandte Währung ist EUR (€). Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR (T€).

Nach § 290 HGB hat die AdCapital AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht zu erstellen. Der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2012 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wie auch die Vermerke, welche wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorzunehmen sind, insgesamt im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 2.2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die aktivierten Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um immaterielle Vermögensgegenstände oder Sachanlagen mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Bei den Vorräten erfolgt der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet worden. Diese beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die anteiligen Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie Verwaltungskosten des Material- sowie Fertigungsbereichs sind eben-

falls in den Herstellungskosten enthalten. Bestandsrisiken aus mangelnder Gängigkeit oder langen Lagerreichweiten werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Den Wertminderungen zweifelhafter beziehungsweise uneinbringlicher Forderungen wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten beziehungsweise dem Nennwert, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten. Eine Abschreibung erfolgt auf Basis des niedrigeren beizulegenden Werts (Börsen- oder Marktpreis) zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der Verkaufsspesen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert. Die Vorschriften des BilMoG und die damit eingehenden Zuführungsbeträge wurden vollständig zum 1. Januar 2010 berücksichtigt. Für die Bewertung wurde die Projected-Unit-Credit-Methode mit den Richttafeln „2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Berechnung der Rückstellungen werden zukünftige Lohn- sowie Gehaltssteigerungen von 2,5% sowie ein Rententrend zwischen 1,0% und 1,5% zugrunde gelegt. Für die Abzinsung werden die gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich veröffentlichten Zinssätze angewandt (aktuell: 5,04%). Hierbei wird von einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionsansprüche von 15 Jahren ausgegangen.

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgt eine Saldierung von Schulden mit Vermögensgegenständen, soweit diese ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fäl-

ligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen oder unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden nach dem sogenannten Temporary Concept gebildet. Aktive latente Steuern werden grundsätzlich auch auf (nutzbare) steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden insgesamt saldiert. Bei Vorliegen eines rechnerischen Überhangs von aktiven latenten Steuern wird dieser nicht bilanziert, es sei denn, es besteht gemäß § 306 HGB eine Aktivierungspflicht.

## 2.3 Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konzernabschluss beinhaltet die AdCapital AG, Tuttlingen, sowie die wesentlichen verbundenen Unternehmen, bei denen die AdCapital AG unmittelbar oder mittelbar 50% oder mehr der Stimmrechte hält oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Somit waren in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 neben der AdCapital AG insgesamt 23 Gesellschaften einzubeziehen. Gegenüber dem Vorjahr ist die im Geschäftsjahr 2012 gegründete mittelbare Tochtergesellschaft Erich Jaeger USA Inc., Michigan, hinzugekommen.

Zwei Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen beziehungsweise ohne Geschäftsbetrieb werden unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei zwei assoziierten Gesellschaften wird auf die Einbeziehung auf der Grundlage der Equity-Methode wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Eine vollständige Auflistung der konsolidierten Unternehmen ist im Anhang gesondert enthalten.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind dementsprechend nach den für alle Konzernunternehmen einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien angesetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode. Die während des Jahres erworbenen oder verkauften Beteiligungen werden ab dem tatsächlichen Erwerbszeitpunkt beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in den Konzernabschluss aufgenommen. Die Anschaffungskosten einer Unternehmenstransaktion werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt, zuzüglich der direkt zurechenbaren Erwerbskosten, bemessen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger Minderheitsanteile am Eigenkapital. Der Überschuss der Anschaffungskosten der Unternehmensakquisition über den Nettowert der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle und Salden werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Zwischenergebnisse im Sinne von § 304 HGB werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

### 3 Währungsumrechnung

Die Aktiv- und Passivposten der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden innerhalb des Eigenkapitals unter dem „Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen aus den Schuldenkonsolidierungen werden grundsätzlich erfolgswirksam behandelt und in die sonstigen betrieblichen Erträge beziehungsweise Aufwendungen eingestellt.

### 4 Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### 4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt. Zugänge erstmals konsolidierter Gesellschaften beziehungsweise Abgänge von veräußerten Gesellschaften werden unter den Anschaffungskosten und unter den Abschreibungen gesondert ausgewiesen.

Das Anlagevermögen gliedert sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	527	675
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	2.091	2.625
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.618</b>	<b>3.300</b>

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind folgende Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung erfasst:

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	1.899	2.137
Erich Jaeger-Gruppe	192	488
<b>Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>2.091</b>	<b>2.625</b>

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Für den Geschäfts- oder Firmenwert der FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH wird aufgrund konstanter Rahmenbedingungen nach Erwerb des Unternehmens, insbesondere fortbestehender Absatz- und Beschaffungsverträge sowie des langlebigen Produktportfolios, eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Bei der Erich Jaeger-Gruppe wird für den Geschäfts- und Firmenwert ebenfalls eine 15-jährige Nutzungsdauer unterstellt. Neben konstanten Rahmenbedingungen nach Erwerb des Unternehmens sprechen hierfür vor allem patentgeschützte Produktentwicklungen sowie regional marktführende Positionen im Kernmarkt der Unternehmensgruppe.

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.659	14.144
Technische Anlagen und Maschinen	10.078	10.143
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.683	3.416
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	648	721
<b>Sachanlagen</b>	<b>28.068</b>	<b>28.424</b>

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	331
Beteiligungen	6	6
Sonstige Ausleihungen	4.240	4.390
<b>Finanzanlagen</b>	<b>4.271</b>	<b>4.727</b>

#### 4.2 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.774	11.024
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.552	5.139
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.928	11.946
Geleistete Anzahlungen	4	135
	<b>27.258</b>	<b>28.244</b>

### 4.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten		
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.423	16.423	0
<i>Vorjahr</i>	17.674	17.674	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	148	148	0
<i>Vorjahr</i>	116	116	0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.159	3.714	445
<i>Vorjahr</i>	4.883	3.825	1.058
	<b>20.730</b>	<b>20.285</b>	<b>445</b>
	22.673	21.615	1.058

46

### 4.4 Wertpapiere

Die Wertpapiere setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
Spezialfonds	0	72.216
Sonstige Wertpapiere	6.969	7.419
	<b>6.969</b>	<b>79.635</b>

### 4.5 Zahlungsmittel

In den Zahlungsmitteln in Höhe von 115.607 T€ (Vorjahr: 28.762 T€) sind Kassenbestände, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks enthalten. Die starke Erhöhung in den Zahlungsmitteln ist auf den Verkauf des Spezialfonds im Dezember 2012 zurückzuführen. Der Verkauf erfolgte zum Zwecke der Mittelbereitstellung für die im Februar 2013 durchgeführte Kapitalrückzahlung.

### 4.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 483 T€ enthält ein Disagio von 19 T€ (Vorjahr: 30 T€) sowie sonstige Abgrenzungen.

### 4.7 Eigenkapital

Auf die gesonderte Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals wird verwiesen.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 41.700 T€ (Vorjahr: 45.000 T€).

Die ordentliche Hauptversammlung der AdCapital AG vom 22. Juni 2012 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft im Wege der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von 45.000.000 € um 81.700.000 € auf 126.700.000 € durch Umwandlung eines Teilbetrags in Höhe von 81.700.000 € der in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Kapitalrücklage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgte ohne Ausgabe neuer Aktien.

Weiter wurde von derselben Hauptversammlung beschlossen, das auf 126.700.000 € erhöhte Grundkapital nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung durch Verringerung des auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrags des Grundkapitals um 85.000.000 € auf 41.700.000 € herabzusetzen. Die Kapitalherabsetzung erfolgte zum Zwecke der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre in Form einer Barausschüttung von 6,23 € je zum Bezug der Ausschüttung berechnete Aktie (84.907.947,32 €) sowie zum Zwecke der Einstellung des verbleibenden Teilbetrags des Herabsetzungsbetrags in die freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (92.052,68 €).

Der Beschluss über die Kapitalerhöhung wurde am 17. Juli 2012, der Beschluss über die Kapitalherabsetzung am 7. August 2012 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen.

Das Grundkapital ist in 14.000.000 nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 € (Vorjahr 3,21 €).

## Im Umlauf befindliche Aktien

Es werden insgesamt 371.116 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1.105 T€ von der AdCapital AG selbst gehalten. Dies entspricht einem Anteil von 2,6% am Grundkapital.

Somit befinden sich 13.628.884 Aktien im Umlauf.

Die Kapitalrücklage beträgt 4.592 T€ (Vorjahr: 86.200 T€). Sie entwickelte sich wie folgt:

> in T€	2012	2011
Stand 1. Januar	86.200	86.200
Entnahme zum Zweck der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-81.700	0
Einstellung des verbleibenden Teilbetrags aus der Kapitalherabsetzung	92	0
	<b>4.592</b>	<b>86.200</b>

## 4.8 Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Die Anschaffungskosten beziehungsweise Buchwerte der eigenen Anteile in Höhe von 2.269 T€ wurden mit dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital saldiert.

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet.

## 4.9 Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich für ausländische Beteiligungen in Tschechien, der Türkei, den USA, China und Hongkong ergeben.

## 4.10 Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen insbesondere die Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited, die Jaeger Poway Limited und die OPUS GmbH.

## 4.11 Rückstellungen

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.340	2.634
Steuerrückstellungen	3.920	1.523
Sonstige Rückstellungen	9.506	8.841
	<b>15.766</b>	<b>12.998</b>

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen Ansprüche von (ehemaligen) Geschäftsführern und Mitarbeitern diverser Konzerngesellschaften.

Erfüllungsbeträge für Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Zeitwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung saldiert, sofern die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 HGB vorlagen. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben sich aus den in der Vergangenheit ratierlich zugeführten Beiträgen zur Rückdeckungsversicherung.



> in T€	<b>Bilanz 31. Dez. 2012</b>	<b>Anschaffungs- kosten</b>	<b>GuV</b>
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	- 1.504	<b>- 1.395</b>	
Pensionsrückstellungen	3.844		
Aufwendungen für Altersversorgung			<b>- 94</b>
Zinsertrag aus Aktivwerten			56
Zinsaufwand Pensionsrückstellung			- 162
Saldo aus Verrechnungen	<b>2.340</b>	n/a	<b>- 106</b>

Die Pensionsauszahlungen im Konzern betragen im Berichtsjahr 141 T€ (Vorjahr: 141 T€).

48

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen aus laufenden Veranlagungen sowie die Risikovorsorge für drohende Steuernachzahlungen aufgrund der laufenden steuerlichen Außenprüfungen in verschiedenen Tochterunternehmen und der AdCapital AG.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Restrukturierungsmaßnahmen, Personalaufwendungen, Gewährleistungsaufwendungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rechts- und Beratungskosten, die Zinsaufwendungen und Vorsteuerrisiken für die laufenden steuerlichen Außenprüfungen und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet. Die Verbindlichkeiten aus Wertguthaben für Lebensarbeitszeitkonten oder Altersteilzeitverpflichtungen für Konzernmitarbeiter wurden mit dem bestehenden Treuhandkonto beziehungsweise der Rückdeckungsversicherung saldiert. Die Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen 571 T€ und die Zeitwerte 645 T€. Die Erfüllungsbeträge aus den Verbindlichkeiten beziehungsweise Rückstellungen betragen 738 T€.

## 4.12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten			
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.812	2.049	1.590	173
<i>Vorjahr</i>	6.793	4.513	2.112	168
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	1.149	843	306	0
<i>Vorjahr</i>	573	293	280	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.405	8.405	0	0
<i>Vorjahr</i>	6.293	6.293	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37	37	0	0
<i>Vorjahr</i>	30	30	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	87.068	86.878	190	0
<i>Vorjahr</i>	2.599	2.186	413	0
	100.471	98.212	2.086	173
	16.288	13.315	2.805	168

49

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 914 T€ (Vorjahr: 1.024 T€) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 666 T€ (Vorjahr: 671 T€) enthalten. Außerdem enthält der Posten die Verbindlichkeit aus der beschlossenen und im Februar 2013 durchgeführten Kapitalrückzahlung in Höhe von 84.908 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Von den Verbindlichkeiten waren durch Grundpfandrechte und andere Sicherheiten 6.479 T€ (Vorjahr: 6.944 T€) besichert.

## 4.13 Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Abgrenzungen von Mietzahlungen.

## 4.14 Passive latente Steuern

Der § 274 HGB sieht grundsätzlich ein Wahlrecht für den Ansatz aktiver latenter Steuern vor. Die Aktivierung latenter Steuern ist mindestens jedoch in Höhe des Betrages der passiven latenten Steuern vorzunehmen. Von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 127 T€, im Wesentlichen resultierend aus der Zwischengewinneliminierung, wurden mit den passiven Latenzen aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus der Schuldenkonsolidierung in

Höhe von 146 T€ verrechnet. Der passive Überhang und damit die passiven latenten Steuern betragen danach 19 T€. Bei der Bewertung der latenten Steuern kamen Steuersätze zwischen 12% und 30% zur Anwendung.

Eine Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge erfolgte nicht.

## 5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

> in T€	2012	2011
Inland	64.419	76.658
Ausland	65.040	62.240
	<b>129.459</b>	<b>138.898</b>

## 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

> in T€	2012	2011
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	38	249
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.326	832
Währungsgewinne	949	1.152
Mieterträge	236	305
Erträge aus Nießbrauchrechten	3.440	1.950
Übrige	2.198	1.958
	<b>8.187</b>	<b>6.446</b>

Die Erträge aus Nießbrauchrechten beziehen sich auf die im Geschäftsjahr getroffene Vergleichsvereinbarung mit dem Lizenznehmer. Mit der Vereinbarung wurden sämtliche Rechte und Pflichten zwischen den Parteien abgegolten und die Geschäftsbeziehung wurde beendet. Der Ertrag enthält (periodenfremde) Erträge in Höhe von 2.800 T€ aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen den Lizenznehmer sowie Lizenzerlöse für 2012 von 640 T€.

Insgesamt waren periodenfremde Erträge in Höhe von 4.527 T€ (Vorjahr: 896 T€) zu verzeichnen. Sie betrafen neben der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen im Wesentlichen noch die Auflösung von Rückstellungen.

## 5.3 Materialaufwand

> in T€	2012	2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	64.424	70.954
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.194	2.331
	<b>66.618</b>	<b>73.285</b>

## 5.4 Personalaufwand/Mitarbeiterzahl

> in T€	2012	2011
Löhne und Gehälter	31.909	31.676
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung 94 T€ (i.V. 79 T€)	6.406	6.285
	<b>38.315</b>	<b>37.961</b>

Die Mitarbeiterzahl ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

Anzahl	2012	2011
Direkte Mitarbeiter	1.013	1.090
Indirekte Mitarbeiter	384	388
	<b>1.397</b>	<b>1.478</b>

Bei den direkten Mitarbeitern handelt es sich um Personen, welche direkt am Produktionsprozess beteiligt sind.

## 5.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

> in T€	2012	2011
Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	533	533
Sonstige	4.444	4.538
	<b>4.977</b>	<b>5.071</b>

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 189 T€ (Vorjahr 68 T€).

## 5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

> in T€	2012	2011
Sonstige Betriebskosten	1.819	1.989
Mieten und Pachten, Raumkosten	1.923	2.137
Transportkosten	2.221	2.361
Energiekosten	2.108	2.093
Reparaturen und Instandhaltung	1.577	1.669
Personalleasing	705	946
Kfz-Kosten	857	825
Rechts- und Beratungskosten	1.432	1.755
Reisekosten	692	542
Einstellung in die Einzel- wertberichtigung auf Forderungen	25	1.298
Sonstige Verwaltungskosten	1.110	1.142
Versicherungen	704	728
Währungsverluste	1.133	1.250
IT-Kosten	525	385
Lizenzgebühren (ohne IT)	225	263
Kommunikationskosten	565	587
Provisionen	493	515
Vertriebs- und Werbungskosten	508	523
Betriebsprüfungsrisiko Vorsteuerabzug	905	0
Übrige	2.270	2.369
	<b>21.796</b>	<b>23.377</b>

Periodenfremde Aufwendungen ergaben sich in Höhe von 965 T€ (Vorjahr: 58 T€). Sie beinhalten vor allem die Zuführung zur Rückstellung für das Betriebsprüfungsrisiko für nicht abzugsfähige Vorsteuern der Jahre ab 2006 in Höhe von 905 T€.

## 5.7 Finanzergebnis

> in T€	2012	2011
Erträge aus Beteiligungen	250	0
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-44	0
Gewinn aus dem Spezialfonds (Vorjahr: Abschreibung Spezialfonds)	6.237	-5.645
Erträge aus der Zuschreibung sonstiger Wertpapiere des Umlaufvermögens	140	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlauf- vermögens	-533	-196
Erträge aus dem Abgang sonstiger Wertpapiere des Umlaufvermögens	227	0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	261	271
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	502	1.839
Zinsen und ähnliche Auf- wendungen	-1.145	-570
	<b>5.895</b>	<b>-4.301</b>

Der Gewinn aus dem Spezialfonds entfällt in Höhe von 5.642 T€ auf den Verkauf der Anteile am Spezialfonds LBBW AM-AC1 sowie auf Erträge aus der Ausschüttung des Spezialfonds in Höhe von 595 T€.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen auf die zurückgestellten Steuern aufgrund der laufenden Betriebsprüfungen der Jahre 2006 bis 2009 in Höhe von 491 T€ enthalten. Für Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind 127 T€ angefallen.

## 5.8 Außerordentliches Ergebnis

> in T€	2012	2011
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	1.071	0
	<b>1.071</b>	<b>0</b>

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die Schließungskosten der Produktionsstätte Taler China.

## 5.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

> in T€	2012	2011
Ertragsteuern	3.651	1.732
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bildung latenter Steuern	72	-161
	<b>3.723</b>	<b>1.571</b>

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von 2.834 T€ auf Vorjahre, davon 2.699 T€ Risikovorsorge für die laufenden steuerlichen Außenprüfungen. Auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfallen Steuern in Höhe von 817 T€. Die im Geschäftsjahr bezahlten Steuern betragen 268 T€ (i.V. 977 T€).

## 6 Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen des AdCapital-Konzerns ergeben sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Bürgschaften	2.309	2.686
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Bestell-, obligo, Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	18.751	20.893

Aus einer gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2012 Verpflichtungen in Höhe von 3.816 T€ (Vorjahr: 4.218 T€). Davon werden zum Abschlussstichtag 1.507 T€ (Vorjahr: 1.532 T€) als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen, da insoweit mit einer möglichen Inanspruchnahme zum Abschlussstichtag gerechnet wird. Darüber hinaus besteht unseres Erachtens derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme des Konzerns.

Weitere, nicht in Konzernbilanz oder -anhang enthaltene Geschäfte beziehungsweise Verpflichtungen bestehen nicht.

## 7 Investmentvermögen LBBW AM-AC1 (Spezialfonds)

Die von der AdCapital AG gehaltenen Anteile am LBBW AM-AC1-Fonds wurden am 13. Dezember 2012 verkauft. Zu vor erfolgte noch eine Ausschüttung in Höhe von 595 T€ für das Geschäftsjahr 2012. Diese Ausschüttung umfasst ausschließlich die auf die ordentlichen Erträge abgeführte Kapitalertragsteuer und den entsprechenden Solidaritätszuschlag.

Auf der Basis des zum 31. Dezember 2011 angesetzten niedrigeren beizulegenden Werts und nach Berücksichtigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2012 entstand ein Gewinn aus dem Abgang des Spezialfonds in Höhe von 6.237 T€, der im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

## 8 Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:

**Herr Hans-Jürgen Döringer,**  
**Dipl.-Ökonom**

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Vorstandsbezüge.

Für frühere Mitglieder der Organe der AdCapital AG wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 640 T€ (Vorjahr: 618 T€) gebildet. Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen und die entsprechenden Rückstellungen für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus dem zu verrechnenden Vermögen werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

## 9 Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind/waren berufen:

### Vorsitzende

**Frau Sonja Leibinger,**  
 Juristin (lic.iur., UZH)

### Stellv. Vorsitzender

**Herr Maximilian Bernau,**  
 Rechtsanwalt

### Weitere Mitglieder

**Herr Ortwin Guhl (bis 31.8.2012),**  
 Dipl.-Volkswirt

**Herr Hans-Joachim Holstein (ab 18.9.2012),**  
 Unternehmensberater

**Herr Hans-Joachim Strüder (bis 1.3.2012),**  
 Mitglied des Vorstands der Landesbank  
 Baden-Württemberg

**Herr Gerhard Klepser,**  
 Bankkaufmann

**Herr Dr. Siegfried Jaschinski,**  
 Vorstand MainFirst Bank AG, Frankfurt a. M.

Im Geschäftsjahr 2012 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 96 T€ (Vorjahr: 76 T€) angefallen.

## 10 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

> in T€	2012	2011
Jahres- und Konzernabschlussprüfung laufendes Jahr	269	243
Jahres- und Konzernabschlussprüfung Vorperiode	0	100
Jahres- und Konzernabschlussprüfungen	269	343
Steuerberatungsleistungen	9	19
Sonstige Leistungen	15	2
	<b>293</b>	<b>364</b>

## 11 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

## 12 Konzernunternehmen der AdCapital AG, konsolidiert auf der Grundlage der Vollkonsolidierung (Beteiligungen mit 50 % und höher)

In den Konzernabschluss sind neben der AdCapital AG die folgenden 23 Unternehmen einbezogen worden:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
BE Services GmbH Supply.Energy.Support	Tuttlingen	100,00	100,00
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	100,00
ESPO s.r.o.	Rožnov, Tschechien	100,00	100,00
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	100,00
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	100,00
Grundstücksgesellschaft am Entenfang mbH	Hannover	100,00	100,00
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	100,00
Erich Jaeger Automotive Istanbul Sanayi ve Ticaret Limited Sti	Istanbul, Türkei	100,00	100,00
EJR Erich Jaeger Rožnov s.r.o.	Kopřivnice, Tschechien	100,00	100,00
Insert Limited	Istanbul, Türkei	100,00	99,95
Jaeger France SARL	Lyon, Frankreich	100,00	100,00
Erich Jaeger U.S.A. Inc.	Michigan, USA	100,00	100,00
Jaeger Poway Limited	Hongkong, VR China	60,00	60,00
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited	Shenzhen, VR China	60,00	60,00
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Schmölln	100,00	100,00
OPUS Formenbau GmbH	Heiligkreuzsteinach	75,00	75,00
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	99,95
Taller-Elektro-Czech s.r.o.	Brno, Tschechien	100,00	99,95
Taller Hong Kong Limited	Hongkong, VR China	100,00	99,95
Taller Electronic Components (Dongguan) Limited	Dongguan, VR China	100,00	99,95

## 13 Konzernunternehmen der AdCapital AG, nicht konsolidiert

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
Jaeger Verwaltungs GmbH	Friedberg	100,00	100,00
FRAKO North Europe Oy (ex Joulepower Oy)	Lahti, Finnland	54,00	54,00

## 14 Assoziierte Unternehmen der AdCapital AG, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
mold engineering gmbh	Gera	24,80	24,80
komm.passion GmbH	Düsseldorf	25,50	25,50

## 15 Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

55

Tuttlingen, den 15. März 2013

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer  
 Vorstand



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AdCapital AG, Tuttlingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 18. März 2013

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Ziegler  
Wirtschaftsprüfer

Hauser  
Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz  
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Entwicklung des Konzernanlagevermögens  
Konzerneigenkapitalpiegel  
Konzernkapitalflussrechnung  
Konzernanhang

■ **Bestätigungsvermerk**





# Jahresabschluss der AdCapital AG

**AdCapital AG**

**59**

**Bilanz 60**

**Gewinn- und Verlustrechnung 61**

**Entwicklung des Anlagevermögens 62**

**Anhang 64**

**Bestätigungsvermerk 74**

## Bilanz der AdCapital AG zum 31. Dezember 2012

Aktiva > in T€		31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
<b>Anlagevermögen</b>	(2.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		29	136
Sachanlagen		248	245
Finanzanlagen		25.972	24.033
		<b>26.249</b>	<b>24.414</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2.2)	34.183	37.634
Wertpapiere	(2.3)	6.969	79.635
Zahlungsmittel		111.668	26.174
		<b>152.820</b>	<b>143.443</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		120	7
		<b>179.189</b>	<b>167.864</b>
Passiva > in T€		31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
<b>Eigenkapital</b>	(2.4)		
Gezeichnetes Kapital		41.700	45.000
Kapitalrücklage		4.592	86.200
Gewinnrücklagen		29.385	24.220
Bilanzgewinn		10.770	5.600
		<b>86.447</b>	<b>161.020</b>
<b>Fremdkapital</b>			
Rückstellungen	(2.5)	5.310	2.834
Verbindlichkeiten	(2.6)	87.333	3.930
		<b>92.643</b>	<b>6.764</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		99	80
		<b>179.189</b>	<b>167.864</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr 2012

> in T€		2012	2011
Sonstige betriebliche Erträge	(3.1)	7.381	7.175
Personalaufwand	(3.2)	-811	-1.040
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.3)	-157	-223
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.4)	-2.500	-2.953
Finanzergebnis	(3.5)	7.615	8.867
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>11.528</b>	<b>11.826</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.6)	-1.193	-626
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>10.335</b>	<b>11.200</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens der AdCapital AG im Geschäftsjahr 2012

> in T€	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			31. Dez. 2012
	1. Jan. 2012	Zugänge (+)	Abgänge (-)	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software	1.314	11	0	1.325
2. Gewerbliche Schutzrechte	5.100	0	5.100	0
	<b>6.414</b>	<b>11</b>	<b>5.100</b>	<b>1.325</b>
<b>Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	936	0	0	936
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	452	42	22	472
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	17	0	0	17
	<b>1.405</b>	<b>42</b>	<b>22</b>	<b>1.425</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.091	0	6.867	49.224
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	6.635	389	6.246
3. Beteiligungen	1.500	0	0	1.500
	<b>57.591</b>	<b>6.635</b>	<b>7.256</b>	<b>56.970</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>65.410</b>	<b>6.688</b>	<b>12.378</b>	<b>59.721</b>

1. Jan. 2012	Abschreibungen/Zuschreibungen		31. Dez. 2012	Buchwerte	
	Zugänge (+)	Abgänge (-)		31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
1.178	118	0	1.296	29	136
5.100	0	5.100	0	0	0
<b>6.278</b>	<b>118</b>	<b>5.100</b>	<b>1.296</b>	<b>29</b>	<b>136</b>
779	4	0	783	153	157
373	30	21	381	91	79
8	5	0	13	4	9
<b>1.160</b>	<b>39</b>	<b>21</b>	<b>1.177</b>	<b>248</b>	<b>245</b>
32.058	262	2.822	29.498	19.726	24.033
0	0	0	0	6.246	0
1.500	0	0	1.500	0	0
<b>33.558</b>	<b>262</b>	<b>2.822</b>	<b>30.998</b>	<b>25.972</b>	<b>24.033</b>
<b>40.996</b>	<b>419</b>	<b>7.943</b>	<b>33.471</b>	<b>26.249</b>	<b>24.414</b>



## Anhang für das Geschäftsjahr 2012

### 1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 268, 270 bis 272, 274 HGB) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten für den Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2012 die handelsrechtlichen Vorschriften für Kleinst-Kapitalgesellschaften. Von den größenabhängigen Erleichterungsvorschriften für Kleinst-Kapitalgesellschaften wird kein Gebrauch gemacht. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten. Es wird auf die Erläuterungen der Einzelpositionen im Anhang hingewiesen.

Der Abschluss ist in T€ aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG und § 6 Abs. 2a EStG in Abhängigkeit von der Höhe der Anschaffungs- und Herstellungskosten im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise im Sammelpostenverfahren über fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Wertminderungen aufgrund von zweifelhaften beziehungsweise uneinbringlichen Forderungen wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten. Eine Abschreibung erfolgt auf Basis des niedrigeren beizulegenden Werts (Börsen- oder Marktpreis) zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der Verkaufsspesen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß den abgeschlossenen Pensionsvereinbarungen (Gehaltsumwandlungen) in Höhe der mitgeteilten Aktivwerte der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen zum Stichtagswert angesetzt. Die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Geldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256 a HGB die §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewandt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

### 2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen umfasst alle direkt gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen der AdCapital AG. Im Folgenden wird der Anteilsbesitz an diesen direkt gehaltenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2012 aufgeführt:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital (T€)	Jahresergebnis (T€)
AdCapital Beteiligungs AG	Tuttlingen	100,00	4.786	359
BE Services GmbH Supply.Energy.Support	Tuttlingen	100,00	383	-5
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	6.890	-418
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	79	-3

65

Wesentliche mittelbare Beteiligungen werden an folgenden Unternehmen gehalten:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital (T€)	Jahresergebnis (T€)
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	4.118	0
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	5.336	943
Erich Jaeger s.r.o. <sup>1</sup>	Kopřivnice, Tschechien	100,00	4.376	424
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited	Shenzhen, China	60,00	3.671	625
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	4.114	392
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	5.396	0
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	2.538	-321

<sup>1</sup>Lokale Währung zum Stichtagskurs umgerechnet.

## 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten		
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44	44	0
Vorjahr	603	603	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.415	6.312	26.103
Vorjahr	36.089	4.453	31.636
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	138	138	0
Vorjahr	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.586	1.586	0
Vorjahr	942	740	202
<b>Gesamt</b>	<b>34.183</b>	<b>8.080</b>	<b>26.103</b>
Vorjahr	37.634	5.796	31.838

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen ausgereichte Darlehen sowie Inanspruchnahmen des Cash-Pools der AdCapital AG. Aufgrund vertraglich geänderter Laufzeiten wurden zwei Darlehen gegen verbundene Unternehmen in das Anlagevermögen umgliedert. Die AdCapital AG hat mit mehreren Beteiligungsunternehmen einen Cash-Pool gebildet, bei dem tagesgleich Ein- und Auszahlungen sowohl der Mutter- als auch der Tochtergesellschaften verrechnet werden. Der entsprechende Saldo je Tochtergesellschaft wird entweder als Forderung gegen verbundene Unternehmen oder als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 1.555 T€ (Vorjahr: 563 T€), bestehend aus Ertragsteuern (1.446 T€) und Umsatzsteuer (109 T€).

### 2.3 Wertpapiere

Die Wertpapiere setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
Spezialfonds	0	72.216
Übrige Wertpapiere	6.969	7.419
	<b>6.969</b>	<b>79.635</b>

Wegen des Verkaufs des Spezialfonds verweisen wir auf die Ausführungen unter Abschnitt 3.5 Finanzergebnis.

### 2.4 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 41.700.000 € (Vorjahr: 45.000.000 €).

Die ordentliche Hauptversammlung der AdCapital AG vom 22. Juni 2012 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft im Wege der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von 45.000.000 € um 81.700.000 € auf 126.700.000 € durch Umwandlung eines Teilbetrags in Höhe von 81.700.000 € der in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Kapitalrücklage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgte ohne Ausgabe neuer Aktien.

Weiter wurde von derselben Hauptversammlung beschlossen, das auf 126.700.000 € erhöhte Grundkapital nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung durch Verringerung des auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrags des Grundkapitals um 85.000.000 € auf 41.700.000 € herabzusetzen. Die Kapitalherabsetzung erfolgte zum Zwecke der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre in Form einer Barausschüttung von 6,23 € je zum Bezug der Ausschüttung berechnete Aktie (84.907.947,32 €) sowie zum Zwecke der Einstellung des verbleibenden Teilbetrags des Herabsetzungsbetrags in die freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (92.052,68 €).

Der Beschluss über die Kapitalerhöhung wurde am 17. Juli 2012, der Beschluss über die Kapitalherabsetzung am 7. August 2012 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen.

Das gezeichnete Kapital ist in 14.000.000 (Vorjahr: 14.000.000) nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 € (Vorjahr: 3,21 €).

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€.

Die Kapitalrücklage beträgt 4.592 T€ (Vorjahr: 86.200 T€). Sie entwickelte sich wie folgt:

> in T€	2012	2011
<b>Stand zum 1. Januar</b>	<b>86.200</b>	<b>86.200</b>
Entnahme zum Zwecke der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-81.700	0
Einstellung des verbleibenden Teilbetrags aus der Kapitalherabsetzung	92	0
	<b>4.592</b>	<b>86.200</b>

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die anderen Gewinnrücklagen und betragen 29.385 T€ (Vorjahr: 24.220 T€). Die Veränderung betrifft die Zuführung aus dem Jahresüberschuss.

> in T€	Anschaffungskosten	Zeitwert	Erfüllungsbetrag	GuV
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	531	640	640	0
Pensionsrückstellungen		-640	-640	0
Aufwendungen für Altersversorgung		0	0	-20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	20
<b>Saldo aus Verrechnung</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>10.335</b>	<b>11.200</b>
Bilanzgewinn Vorjahr	5.600	13.629
Dividende	0	-13.629
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.600	0
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	85.000	0
Einstellung in die Kapitalrücklage	-92	0
Kapitalrückzahlung auf die Kapitalherabsetzung	-84.908	0
Einstellung eines Teilbetrags des Jahresüberschusses in die anderen Gewinnrücklagen	-5.165	-5.600
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>10.770</b>	<b>5.600</b>

## 2.5 Rückstellungen

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
Pensionsrückstellungen	0	0
Steuerrückstellungen	2.001	681
Sonstige Rückstellungen	3.309	2.153
	<b>5.310</b>	<b>2.834</b>

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die unverfallbaren Ansprüche eines ehemaligen Vorstandsmitglieds der Gesellschaft. Sie werden in Höhe des von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung gebildet. Dieser Aktivwert der Rückdeckungsversicherung und die entsprechende Rückstellung für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31. Dezember 2012 gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert.

Die Steuerrückstellungen umfassen die Gewerbesteuer der Geschäftsjahre 2010 und 2011 mit 325 T€ beziehungsweise 356 T€. Sie enthalten des Weiteren die Risikovorsorge für die noch laufende steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2006 bis 2009 in Höhe von 1.320 T€. Für das Geschäftsjahr 2012 ergibt sich ein Steuererstattungsanspruch aus bezahlter Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag, der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Aufwendungen für Tantiemen, Aufsichtsratsvergütungen, die Zinsaufwendungen und Vorsteuerrisiken für die laufende steuerliche Außenprüfung, ungewisse Verbindlichkeiten (siehe Abschnitt 4 Haftungsverhältnisse) sowie Aufwendungen für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses beziehungsweise Geschäftsberichts.

Die Verbindlichkeiten aus Wertguthaben für Lebensarbeitszeitkonten von ehemaligen Mitarbeitern der AdCapital AG wurden mit dem in der gleichen Höhe bestehenden Treuhandkonto saldiert. Die Anschaffungskosten der Treuhandkonten betragen 391 T€ und die Zeitwerte 465 T€. Der Erfüllungsbetrag aus der Verbindlichkeit beträgt 465 T€. Er entspricht vertragsgemäß den Zeitwerten der Treuhandkonten.

## 2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten			
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114	114	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>161</i>	<i>161</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.270	2.270	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>3.633</i>	<i>3.633</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	84.949	84.949	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>136</i>	<i>136</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>Gesamt</b>	<b>87.333</b>	<b>87.333</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>3.930</i>	<i>3.930</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund des Cash-Pools.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Auszahlungsverpflichtung in Höhe von 84.908 T€ (6,23 €/Aktie) aus der am 22. Juni 2012 beschlossenen Kapitalherabsetzung enthalten.

### 3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Sonstige betriebliche Erträge

> in T€	2012	2011
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	3.281	2.500
Erträge aus Nießbrauchrechten	3.440	1.950
Erträge aus dem Wiederaufleben von Teilbeträgen aus bedingten Forderungsverzichten	52	1.655
Sonstige Erlöse sowie Weiterbelastungen	198	610
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	246	103
Mieterträge	48	109
Übrige Erträge	116	248
	<b>7.381</b>	<b>7.175</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen betreffen Darlehensforderungen gegen die Berliner Elektro-Technik GmbH in Höhe von 2.500 T€, gegen die Taller GmbH in Höhe von 530 T€ sowie sonstige Auflösungen auf Einzelwertberichtigungen zu Forderungen von 251 T€. Die Auflösungen beruhen im Wesentlichen auf einer geänderten Einschätzung der Einbringlichkeit der Darlehensforderungen auf Basis der aktuellen Geschäftspläne der direkten und indirekten Beteiligungen für die kommenden drei Jahre.

Die Erträge aus Nießbrauchrechten beziehen sich auf die im Geschäftsjahr getroffene Vergleichsvereinbarung mit dem Lizenznehmer. Mit der Vereinbarung wurden sämtliche Rechte und Pflichten zwischen den Parteien abgegolten und die Geschäftsbeziehung wurde beendet. Der Ertrag enthält Erträge in Höhe von 2.800 T€ aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen den Lizenznehmer sowie Lizenzerlöse aus 2012 von 640 T€.

Wegen der Erträge aus dem Wiederaufleben von Teilbeträgen aus bedingten Forderungsverzichten verweisen wir auf die unter Abschnitt 6 Rechte aus Besserungsscheinen dargestellte Entwicklung.

Periodenfremde Erträge von 246 T€ ergeben sich aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### 3.2 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands ergibt sich wie folgt:

> in T€	2012	2011
Gehälter	640	862
Tantiemen	110	117
Soziale Abgaben	61	61
	<b>811</b>	<b>1.040</b>

Im Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 4 (Vorjahr: 5). Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

#### 3.3 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

> in T€	2012	2011
	157	223

Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen findet sich im Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang).

### 3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

> in T€	2012	2011
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen	0	1.122
Zuführungen zu Rückstellungen	84	0
Vorsteueraufwand Betriebsprüfungsrisiko	883	0
Rechts- und Beratungskosten	492	648
Mietaufwendungen Büro und Grundstückskosten	70	211
Kosten für Geschäftsbericht und Hauptversammlung	91	186
Verwaltungskosten	192	145
Versicherungen	92	83
Wartung und Instandhaltung	43	53
Übrige	553	505
	<b>2.500</b>	<b>2.953</b>

Der Vorsteueraufwand Betriebsprüfungsrisiko betrifft die drohende Nichtabzugsfähigkeit von bisher abgezogenen Vorsteuern der Jahre 2006 bis einschließlich 2012.

Die Rechts- und Beratungskosten lassen sich wie folgt aufteilen:

> in T€	2012	2011
Rechtsberatung/ Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten	92	313
Jahres- und Konzernabschlussprüfungen	111	165
Betriebswirtschaftliche Beratung	143	67
Personalberatung	41	54
Steuerberatungsleistungen	105	43
Sonstige Leistungen	0	6
	<b>492</b>	<b>648</b>

### 3.5 Finanzergebnis

> in T€	2012	2011
Zuschreibungen		
- auf Finanzanlagen	0	11.500
Abschreibungen		
- auf Finanzanlagen	-262	-61
- auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-266	-5.780
<b>Bewertungsergebnis</b>	<b>-528</b>	<b>5.659</b>
Verluste		
- aus dem Abgang von Wertpapieren	-66	-33
- aus dem Abgang von Beteiligungen	-44	0
Erträge		
- aus dem Abgang von Wertpapieren	6.010	20
<b>Abgangsergebnis</b>	<b>5.900</b>	<b>-13</b>
Erträge aus der Ausschüttung des Spezialfonds	595	1.103
Erträge aus Beteiligungen	250	0
<b>Laufende Erträge aus Wertpapieren/ Geldanlagen</b>	<b>845</b>	<b>1.103</b>
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	1.483	1.554
Zinsen und ähnliche Erträge	468	627
Zinsen an verbundene Unternehmen	-82	-56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-471	-7
<b>Zinsergebnis</b>	<b>1.398</b>	<b>2.118</b>
	<b>7.615</b>	<b>8.867</b>

Die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren entfallen in Höhe von 5.642 T€ auf den Verkauf der Anteile am Spezialfonds LBBW AM-AC1. Zusammen mit den Erträgen aus der Ausschüttung des Spezialfonds hat der Fonds im Geschäftsjahr einen Gewinn von 6.237 T€ erzielt. Die Gewinne aus dem Abgang und der Zuschreibung sonstiger Wertpapiere belaufen sich auf 368 T€.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten den zurückgestellten Zinsaufwand auf die geschätzten Steuernachzahlungen durch die steuerliche Außenprüfung in

Höhe von 379 T€ sowie Zinsen aus der Aufzinsung einer zum Barwert angesetzten Rückstellung von 92 T€.

### 3.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

> in T€	2012	2011
Steueraufwand laufendes Jahr	0	1.261
Steuererträge Vorjahre	- 127	- 635
Steueraufwand Vorjahre	1.320	0
	<b>1.193</b>	<b>626</b>

### 4 Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einer gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2012 Verpflichtungen in Höhe von 3.816 T€ (Vorjahr: 4.218 T€). Davon werden zum Abschlussstichtag 1.507 T€ (Vorjahr: 1.532 T€) als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der AdCapital AG zum 31. Dezember 2012 betragen insgesamt 79 T€ (Vorjahr: 104 T€). Sie betreffen abgeschlossene Mietverträge für Büro- und Geschäftsräume der Gesellschaft, Wartungsverträge sowie PKW-Leasingverträge.

In Höhe von 200 T€ besteht eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft zur Sicherung einer an ein verbundenes Unternehmen eingeräumten Kreditlinie. Es besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme der AdCapital AG.

Weitere nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

### 5 Investmentvermögen LBBW AM-AC1 (Spezialfonds)

Die von der AdCapital AG gehaltenen Anteile am LBBW AM-AC1-Fonds wurden am 13. Dezember 2012 verkauft. Zuvor erfolgte noch eine Ausschüttung in Höhe von 595 T€ für das Geschäftsjahr 2012. Diese Ausschüttung umfasst ausschließlich die auf die ordentlichen Erträge abgeführte Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

Auf der Basis des zum 31. Dezember 2011 angesetzten niedrigeren beizulegenden Werts und nach Berücksichtigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2012 entstand ein Gewinn aus dem Abgang des Spezialfonds in Höhe von 6.237 T€, der im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

### 6 Rechte aus Besserungsscheinen

Die AdCapital AG hat bis zum 31. Dezember 2012 diverse bedingte Forderungsverzichte mit Besserungsklauseln gegenüber verbundenen Unternehmen ausgesprochen. Diese teilen sich wie folgt auf die jeweiligen Schuldnerunternehmen auf:

> in T€	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
Berliner Elektro-Technik GmbH	7.700	7.800
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	263	285
Taller GmbH	4.000	4.000
	<b>12.033</b>	<b>12.085</b>

Die Bedingungen sind an das Erreichen bestimmter Ertrags- und Kapitalstrukturkennziffern geknüpft. Im Jahr 2012 sind aus den bedingten Forderungsverzichten gegenüber der Berliner Elektro-Technik GmbH Darlehensforderungen in Höhe von 30 T€ sowie gegenüber der KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH in Höhe von 22 T€ aufgelegt.

### 7 Konzernabschluss

Die AdCapital AG, Tuttlingen, als Muttergesellschaft erstellt einen Konzernabschluss (größter Kreis der Unternehmen), welcher gemeinsam mit dem vorliegenden Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

### 8 Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:

**Herr Hans-Jürgen Döringer,**  
**Dipl.-Ökonom**



## 9 Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind/waren berufen:

### Vorsitzende

**Frau Sonja Leibinger,**  
Juristin (lic. iur., UZH)

### Stellv. Vorsitzender

**Herr Maximilian Bernau,**  
Rechtsanwalt

### Weitere Mitglieder

**Herr Ortwin Guhl, (bis 31.8.2012)**  
Dipl.-Volkswirt

**Herr Hans-Joachim Holstein, (ab 18.9.2012)**  
Unternehmensberater

**Herr Hans-Joachim Strüder, (bis 1.3.2013)**  
Mitglied des Vorstands der Landesbank  
Baden-Württemberg

**Herr Gerhard Klepser,**  
Bankkaufmann

**Herr Dr. Siegfried Jaschinski,**  
Vorstand MainFirst Bank AG, Frankfurt a. M.

Im Geschäftsjahr 2012 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 96 T€ (Vorjahr: 76 T€) angefallen.

## 10 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

## 11 Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50% beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher ist der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

## 12 Bilanzgewinn

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2012 weist einen Bilanzgewinn von 10.770 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:  
0,50 € Dividende für 14.000.000 Aktien, davon  
13.628.884 Stück dividendenbezugsberechtigt 6.814 T€.

Tuttlingen, den 8. März 2013

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer  
Vorstand



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die AdCapital AG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

74

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Stuttgart, den 11. März 2013

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Ziegler  
Wirtschaftsprüfer

Hauser  
Wirtschaftsprüfer



### **Herausgeber**

AdCapital AG, Daimlerstraße 14, 78532 Tuttlingen  
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5  
[www.adcapital.de](http://www.adcapital.de)

### **Investor Relations**

Klaus Schaller  
E-Mail: [ksc@adcapital.de](mailto:ksc@adcapital.de)  
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5

### **Konzeption und Gestaltung**

komm.passion GmbH, Düsseldorf  
[www.komm-passion.de](http://www.komm-passion.de)

## **76**

### **Fotografie/Bildnachweis**

EW Hof Antriebe und Systeme GmbH (Seite 7)  
Bavaria Digital Technik GmbH (Seite 7)  
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH (Seite 8)  
Erich Jaeger GmbH & Co. KG (Seite 9)  
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH (Seite 10)  
OPUS Formenbau GmbH (Seite 10)  
Taller GmbH (Seite 11)

